Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

407 (7.9.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Dienstag, 7. September 1920 — Mittag-Ausgabe. — 36. Jahrgang. Nr. 407.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 5.30, frei ins Haus geliefert M 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabegebühr M 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.
Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Hauptschriftleitung: Hanns Walther Schneider.
Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: H. W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Schriftleitung: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Die Not der Deutschen in Oberschlesien.

WTB. **Beuthen**, 6. Sept. Sämtliche deutschen politischen Parteien haben an den General Lerond in Oppeln folgendes von den Abgeordneten Dr. Urbaneck, Ulitzka, Franz, Dr. Bloch und von Brockhusen unterzeichnetes Telegramm gerichtet: Die Liste von Deutschen, die nach der deutsch-polnischen Verständigung ermordet worden sind, hat sich um mehrere Namen vermehrt. Ueber dem Lande liegt bleicher Schrecken. Bisher wurden 120 Grubenbeamte und 1200 deutschgesinnte Arbeiter verjagt. Selbst die gütlichen Zureden einiger polnischen Arbeiterführer, die von der Prinzengrube schmählich vertriebenen 13 Betriebsbeamte wieder einzusetzen, waren gegen die wilde Auflehnung der fanatisierten Arbeiterschaft vergeblich. Die Masse ist den Führern entglitten. Vom Gifte des Aufruhrs durchtränkt, vom Blutrausche dahingerissen, läßt sie sich nun nicht mehr halten. Sie fühlt keinen Willen, der klar und fest und als einer, welcher Macht hat, ihr entgegentritt. Wenn die Bestie im Menschen erweckt ist, legt sie sich sobald nicht wieder schlafen.

Das Land soll die friedliche Arbeit wieder aufnehmen, die geflüchteten Deutschen sollen zurückkehren? Am 18. Tage nach Abschluß der Verständigung mit den Polen wäre es wahrhaftig Zeit. Und trotzdem ist der Gemeindevertreter Bonk aus Karf von polnischen Bewaffneten aus seinem Hause gehetzt, im Bahnhofsgebäude unter dem Tisch hervorgezerrt und viehisch geschlagen worden. Der Sohn Paduschecks aus Bobonk wurde von Rebellen aus der elterlichen Wohnung herausgeholt und andern Tages mit ausgestochenen Augen auf der Straße aufgefunden. — Als Märtyrer ihres Vertrauens in unsere Vereinbarungen mit den Polen und in Ihren Willen, Herr Präsident! Beide waren geflüchtet. Es drückt uns die Schuld, daß die Vereinbarungen mit den polnischen Führern ihnen Grund gegeben hatten, an Frieden zu glauben und heimzukehren.

Solange dieser Zustand dauert, hat kein französisches Gewehr auch nur einen Schuß auf die Rebellen abgegeben. Die französischen Soldaten haben mit den polnischen Gewehrträgern Händedruck gewechselt. Französische Offiziere haben neben polnischen Maschinengewehren gestanden. Französische Waffen sind in Insurgentenhänden gewesen. Bandenführer haben sich gebrüstet, im Auftrage der Franzosen zu handeln, um auf dem Lande „Ordnung" zu schaffen, während die Franzosen es in der Stadt täten. Dies ist auch die allgemeine Meinung bei den Polen und Deutschen.

Den Schutz dieses Landes hat die Hohe Kommission feierlichst übernommen und versprochen, für die öffentliche Ordnung zu sorgen, für welche Sie, Herr Präsident und General, vor aller Welt verantwortlich sind.

Darum fordern wir nochmals nachdrücklichst die Sicherung des Friedens und des Eigentums durch die bewaffnete Macht. Wir fordern, daß die Truppe, statt die ruhige Stadt zu füllen, mit Waffen das Land überzieht. Wir fordern, daß die frei umherlaufenden Bandenführer sofort festgesetzt werden. Wir warnen die Hohe Kommission! Der Tatendurst der verbrecherischen Instinkte glimmt weiter. Die Anzeichen verdichten sich, daß in einigen Tagen, spätestens am 18. d. M., der Aufstand aufs neue losschlagen soll. Wir fordern die militärische Besetzung der Gruben. Die dir Initiative der Hohen Kommission zu dankende Abstimmungspolizei hat der französische Kommandant in Myslowitz auf das Drängen der Polen bereits zurückgezogen.

In diese Sorge hinein platzt die Verordnung der Hohen Kommission vom 25. August 1920, wodurch dem besonderen Gerichtshof zu seiner bisherigen Zuständigkeit hinzu eine lange Reihe von Straftaten unterworfen werden, hierunter die durch den nationalen Kampf hervorgerufenen Verbrechen und Vergehen. Die öffentliche Meinung bei Deutschen und Polen geht dahin, daß hiermit praktisch Amnestierung der von den Rebellen begangenen Taten erreicht werden soll. Der besondere Gerichtshof, bisher aus einer einzigen Kammer bestehend, mit einem einzigen Staatsanwalt und einem einzigen Untersuchungsrichter, zusammengesetzt aus drei verschiedenen, dem Lande fremde Nationalitäten hat in seinem viermonatlichen Bestehen nur eine sehr geringe Anzahl von Strafverfügungen bis zum Urteile zu bringen vermocht.

Die Strafverfolgungen wegen Massenmord belaufen sich allein auf über 100 Fälle und dürften sehr umfangreich und ungeheuer verwickelt sein. Einen erheblichen Teil hiervon durchzuführen, ist der besondere Gerichtshof praktisch außerstande. Herr Präsident! Dieses Land, gerühmt wegen der Frömmigkeit seiner Bewohner, hat bis vor einem halben Jahre in hoher Kultur der schweren Arbeit gelebt, deren Segen die Adern von Mittel- und Osteuropa füllten. Nur auf dem Fundamente von Ordnung und Gerechtigkeit kann die fruchtbare Arbeit gedeihen, und wer die Gerechtigkeit erstickt, hißt das Banner der Blutrache. Mit äußerstem Aufgebot unseres Willens erheben wir uns gegen ein System, das in seinen Auswirkungen ein hochstehendes gesittetes Volk in den Zustand der Wildheit zurückwerfen würde. Als die erste Kunde von den 10 Leichen in Josephtal kam, soll ein hoher Offizier der Besatzungsmächte gesagt haben, er fürchte, die Deutschen würden nicht mehr zu halten sein. Wir haben sie gehalten, haben sie 18 Tage gehalten, und in übermenschlicher Selbstbezwingung haben die Unsrigen ausgehalten. Aber jetzt muß die Wiederkehr des Rechtes, der moralischen Kraft und der Ordnung sowie der Sicherheit erzwungen werden.

Die Frage der oberschlesischen Autonomie.

-t. **Berlin**, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem „Lokalanzeiger" hat sich gestern das Reichskabinett mit der Frage der oberschlesischen Autonomie befaßt. Nähere Mitteilungen über die Stellungnahme der Regierung liegen noch nicht vor. Im auswärtigen Ausschuß hat Dr. Simons erklärt, daß die Gewährung der Autonomie nicht auf Kosten des Reiches oder Preußens geschehen dürfe. In parlamentarischen Kreisen glaubt man dem Gefühl der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wenn man Oberschlesien als preußische Provinz etwas mehr Rechte gibt als den anderen Provinzen.

Die französische Ostkommission.

⚒ **London**, 6. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Helsingfors wird unter dem gestrigen Datum gemeldet, daß die französische Ostmission in Kowno eingetroffen ist. Nach einem Telegramm aus Reval wurden die Kommission von dort abberufen.

Polen und Litauen.

WTB. **Paris**, 6. Sept. Havas berichtet aus Warschau: Die polnische Regierung will einen neuen Beweis ihres versöhnlichen Geistes geben, indem sie sich bereit erklärt, den Schiedsspruch des Völkerbundes in dem Konflikt mit Litauen anzurufen. Die Vertreter der französischen Regierung in Kowno und Warschau bemühen sich, die friedliche Lösung des Konfliktes zu erleichtern.

Bolschewistische Kompromißneigung?

⚒ **London**, 6. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Stockholm wird dem „Daily Telegraph" gemeldet, daß die Bolschewisten bereit seien, das Privateigentum wieder herzustellen, Handelsfreiheit zu gewähren und die Privatbanken wieder zu eröffnen, wenn England hierauf bestehen sollte. Dagegen würden sie niemals die aufgeteilten Ländereien wieder den ursprünglichen Eigentümern zurückerstatten. (Die Nachricht scheint nach allem, was man an Authentischem über die Pläne der Bolschewisten erfährt, nicht sonderlich wahrscheinlich.)

Norwegen und Rußland.

⚒ **London**, 6 Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Christiania wird der „Morningpost" gemeldet, daß der Sekretär des Ministers des Aeußern Litwinof empfangen hat, um mit ihm über die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Norwegen und Rußland zu verhandeln.

!! **Christiania**, 7. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Litwinof hat bei seiner Rückkehr nach Christiania eine Erklärung veröffentlicht, in der er mitteilt, daß sein Besuch der Schaffung einer dauernden Handelsverbindung zwischen Norwegen und Rußland gilt. Die russische Regierung und die Vereinigung der Korporativen beabsichtigen, ein großes Zentrallager für russische Waren in einem der skandinavischen Länder zu errichten. Norwegen habe infolge seines großen Schiffsraums und seiner ausgezeichneten Häfen ein besonderes Interesse für Nordrußland und es wäre unbedingt notwendig, daß Rußland in Norwegen und Norwegen in Rußland einen offiziellen Vertreter bekämen. Der Zweck seiner Reise sei, diese Dinge zu besprechen und eventuell einen Handelsvertrag mit Norwegen zu schließen.

Die Bolschewisten in Persien.

⚔ **London**, 6. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Aus Teheran wird gemeldet, daß eine Abteilung von 3000 persischen Kosaken unter dem Kreuzfeuer der bolschewistischen Artillerie die Gegend von Enzeli räumen mußte. An der Küste des Kaspischen Meeres in der Nähe von Enzeli sollen Abteilungen von Dschengelis und Kurden angekommen sein. Auch wird die Anwesenheit von deutschen Offizieren behauptet und einer von diesen soll sogar bei Rescht in Gefangenschaft gekommen sein.

Genf und Brüssel.

):(**Genf**, 7. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Nach dem „Evening Standard" soll auf der am 24. September in Genf stattfindenden Konferenz auch die Abrüstungs- und Kohlenfrage zwischen der englischen, französischen und italienischen Regierung beraten werden. Zu gleicher Zeit soll in Brüssel die intern. Finanzkonferenz zusammentreten. Das Londoner Blatt will wissen, daß zur Teilnahme an der Konferenz der deutsche Reichskanzler Fehrenbach, der Außenminister Dr. Simons, der Finanzminister Dr. Wirth, sowie andere Kabinettsmitglieder Einladungen erhalten haben. Das Arbeitsprogramm sieht eine Ergänzung der Beschlüsse von Spa vor. Deutschland soll über die Ausführung des Friedensvertrages und über die späteren Abkommen, betreffend die Abrüstung und die Kohlenlieferungen, Rechenschaft ablegen.

Die Botschafterkonferenz.

WTB. **Paris**, 6. Sept. Die Botschafterkonferenz, die am Montag morgen hätte stattfinden sollen, ist auf Mittwoch, nachmittag 4 Uhr, verschoben worden.

):(**Basel**, 7. Sept. (Eig. Drahtber.) Die Botschafterkonferenz soll sich außer mit der Unterstützung Polens auch mit den Vorfällen in Breslau und Oberschlesien befassen, da die dortige Lage eine Gefahr für den Landesfrieden bedeute.

Deutschland und der Völkerbund.

):(**Basel**, 7. Sept. (Eig. Drahtber.) Deutschland hat dem Völkerbund eine Note überreicht, in der es mitteilt, daß es dem Sekretariat die seit dem Waffenstillstand abgeschlossenen Verträge überreichen will. Auch die österreichische Regierung beabsichtigt, einen gleichen Schritt zu tun. Man erblickt in dem Vorgehen Deutschlands den Wunsch, dem Völkerbund möglichst rasch beizutreten.

Die Konferenz in Stresa.

WTB. **Mailand**, 6. Sept. In Stresa ist am Sonntag die deutsche Delegation mit dem deutschen Ernährungsminister Hermes an der Spitze angekommen.

Lloyd Georges Reise.

⚒ **London**, 6. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die „Times" melden, Lloyd George werde am Donnerstag in London zurückerwartet. Er dürfte daher kaum mit Millerand eine Begegnung haben, der die ganze Woche abwesend sein wird.

Die Arbeiterbewegung in Italien.

⚔ **Paris**, 6. Sept. (Eig. Drahtber.) Die letzten Nachrichten aus Italien lauten wieder optimistisch. Neue Zwischenfälle sind nicht vorgekommen.

WTB. **Mailand**, 6. Sept. In einer Versammlung der Vertreter der C. G. T. und des Aktionskomitees des italienischen Metallarbeiterbundes der sozialistischen Parteileitung und der Arbeiterkammern wurde eine Resolution angenommen, in der das Vorgehen des italienischen Metallarbeiterbundes gebilligt wird. Die Vertreter der Arbeiterorganisationen verpflichten sich, die Lösung des Streikfalles zu erleichtern. Auch wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Arbeitgeber in ihrer Unversöhnlichkeit nicht die Bestrafung der Metallarbeiter verlangen.

WTB. **Mailand**, 6. Sept. Der Generalrat der C. G. T. ist auf den 10. September einberufen worden.

WTB. **Mailand**, 6. Sept. Die Metallarbeiter haben beschlossen, die Entscheidungen der Industriellen bis zum 10. ds. Mts. abzuwarten. Alsdann soll die Besetzung der Fabriken in ganz Italien erfolgen. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. In dem Elektrizitätswerk der Privatgesellschaft Edison in Mailand ereignete sich ein Zwischenfall. Am Montag fehlte in der Stadt der elektrische Strom. Straßenbahnen konnten daher nicht verkehren.

Irenfreundliche Amerikaner.

= **Haag**, 6. Sept. (Eig. Drahtber.) Amerikanische Freunde Irlands haben eine neue Methode gefunden, England zu schädigen, indem sie ihre Versicherungen bei englischen Gesellschaften annullieren und amerikanischen Unternehmen übertragen. Am Freitag sollen in Newyork Policen im Werte von 7 Millionen Dollars überschrieben worden sein.

Das allgemeine Arbeitsgericht.

Von
Reichsgerichtsrat **Dr. Bendler.**

Das allgemeine Arbeitsgericht wird greifbare Wirklichkeit. Wie bestimmt verlautet, soll dem Reichstage schon nächstens ein Gesetzentwurf zugehen. Mit ihm wird sich auch die Tagung des Verbandes der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte in Bamberg am 27. September befassen. In der Tat ist die Errichtung von Arbeitsgerichten eine soziale Notwendigkeit. Als Vorbild dienen hier die in die allgemeine Gerichtsorganisation nur als Sondergerichte örtlich eingesprengten Gewerbe- und Kaufmannsgerichte der Gemeinden. Nicht bloß hat die Spruchtätigkeit dieser mit sachkundigen Arbeitgebern und -nehmern als Beisitzer besetzten Gerichte das gewerbliche und kaufmännische Arbeitsrecht geradezu schöpferisch entwickelt und ausgebildet, sondern vor allem hat sich auch das auf eine schnelle, billige und zugleich sachkundige Erledigung der Rechtsstreitigkeiten eingerichtete Verfahren vorzüglich bewährt. Was durch diese Gerichte in ihrem jetzigen engeren Rahmen erreicht worden ist, soll nunmehr auf breiter Fläche durch die von den Landeszentralbehörden örtlich lückenlos zu errichtenden Arbeitsgerichte im wesentlichen für die Arbeitsstreitigkeiten aller Hand- und Kopfarbeiter durchgeführt werden. Das ist der Grundgedanke des Gesetzentwurfs, der wohl allgemeiner Zustimmung sicher sein darf.

Den Arbeitsgerichten würde danach im wesentlichen das ganze Gebiet der bürgerlichen Arbeitsstreitigkeiten unterstellt werden, namentlich auch die Streitigkeien der Hausangestellen, der Landarbeiter, der Seeschiffsmannschaft, der Anwaltsangestellten, kurz aller, die in Abhängigkeit von einem Arbeitgeber, Unternehmer durch ihre Arbeit jedweder Art auf den Erwerb ihres Lebensunterhalts angewiesen sind. Aber auch die sachliche Zuständigkeit der Arbeitsgerichte wird weiter auszudehnen sein als die bisherige der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, die auf die unmittelbar aus dem Arbeits- und Anstellungsverhältnis entstehenden Streitigkeiten beschränkt ist, so z. B. auf gewisse Streitigkeiten wegen Ueberlassung von Arbeiterwohnungen usw. Desgleichen dürften den Arbeitsgerichten die Einzelstreitigkeiten, die jetzt nach dem Betriebsrätegesetze, dem Schwerbeschädigtengesetze, dem Reichsverfassungsgesetz und der vorläufigen Landarbeitsordnung vor die Schlichtungsausschüsse gehören, überwiesen werden können.

Aber auch die bewährten Grundlagen, auf denen die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte errichtet sind, werden einer weiteren Ausgestaltung bedürfen. Dies gilt vor allem für die Wahl der Beisitzer. Die Verhältniswahl ist gesetzlich vorzuschreiben. Den Frauen wird das aktive und passive Wahlrecht zuzusprechen sein. Zur Teilnahme an den Wahlen möge schon die Vollendung des 20. Lebensjahres berechtigen. Und um eine der jeweiligen Streitigkeiten angepaßte paritätische Besetzung des Gerichts zu sichern, werden bei jedem Arbeitsgerichte besondere Abteilungen (Kammern) zu bilden sein, so z. B. für gewerbliche, für kaufmännische Streitigkeiten, aber auch, wo ein Bedürfnis dafür vorliegt, für andere Gruppen von Streitigkeiten, wie z. B. der ländlichen Arbeiter, und namentlich der Bergarbeiter; diese Berggewerbe-„Kammern" würden an die Stelle der jetzigen Berggewerbegerichte treten. Es ist klar, daß das Gesetz bei der Vielgestaltigkeit der Verhältnisse in dieser Hinsicht nur die notwendigsten Normen festlegen kann und die Regelung im einzelnen (z. B. den Erlaß der Wahlvorschriften) den Zentralbehörden überlassen muß.

Was sodann das eigentliche Prozeßverfahren vor dem Arbeitsgerichte betrifft, so kann im wesentlichen nach den durch da Gewerbegerichtsgesetz noch vereinfachten Vorschriften über das amtsgerichtliche Verfahren eingerichtet werden. Ob es aber angängig und zu rechtfertigen ist, die Rechtsanwälte von der Vertretung der Parteien für alle Streitigkeiten aus dem gesamten bürgerlichen Arbeitsrechte schlechthin auszuschließen, wie dies jetzt vor den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten geboten ist, ist ein Punkt von äußerster Zweifelhaftigkeit, bei dessen Regelung die sozialen Bedenken gegen eine Verteuerung und Verzögerung der Prozesse, sowie gegen eine Erschwerung des persönlichen Verhandelns mit den Parteien nicht außer acht bleiben dürfen.

An die Vorsitzenden der Arbeitsgerichte wird die alle Gebiete des Arbeitsrechts umfassende Rechtsprechung die größten Anforderungen stellen. Dazu bedürfen sie unbedingt die volle gerichtsverfassungsmäßige Befähigung zum Richteramte. Diese allein genügt aber nicht. Hinzukommen muß auch eine eindringliche soziale Ausbildung auf allen das Arbeitsrecht berührenden Gebieten (Gewerbeaufsicht, Fabrikwesen, Arbeiterfürsorge usw.), die schon auf der Universität in geeigneter Weise einzusetzen hat. Unter der Leitung solcher Vorsitzenden werden auch die Arbeitsgerichte dasselbe Vertrauen finden, auf dem die Volkstümlichkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte beruht.

Daß bei der Bedeutung der Arbeitsstreitigkeiten auch der Rechtszug an die höheren Gerichte besser auszugestalten ist, ist wohl unzweifelhaft. Vor allem werden auch vor dem Berufungsgericht Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Beisitzer zuzuziehen sein. Auch spricht vieles dafür, zur Herbeiführung einer einheitlichen Rechtsprechung im gewissen Umfange noch eine dritte Instanz (durch Revision beim Reichsgericht) zuzulassen.

Uebrig bleibt die umstritene Frage, ob die Arbeitsgerichte nach Art der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte als selbständige Sondergerichte errichtet oder den Amtsgerichten in Gestalt einer besonderen Abteilung angegliedert werden sollen. Würden die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte auf ihrer bisherigen kommunalen Grundlage als gemeindliche Sondergerichte bestehen bleiben können, so würde das Bestreben, sie als „das Palladium arbeitsrechtlicher Sicherung" auch in der erweiterten Ausgestaltung als Arbeitsgerichte zu erhalten, allenfalls begreiflich sein. Da aber die Arbeitsgerichte, in denen die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte völlig aufgehen werden, unmittelbar von der Zentralbehörde der Länder zu errichten sein werden, so verliert diese psychologische Erwägung erheblich an Gewicht. Es müssen dann aber besonders wichtige Gründe vorgebracht werden, die es rechtfertigen könnten, den ordentlichen Gerichten ein so weites und wichtiges Gebiet wie das der bürgerlichen Arbeitsstreitigkeiten

zu entziehen. Ob die Gründe, die in dieser Hinsicht ins Feld geführt werden, ausschlaggebende Kraft besitzen, kann hier nicht näher erörtert werden.

„Die Regierungsbasis zu schmal".

bb. **Berlin**, 8. Sept. Der Reichswehrminister Geßler, der letzthin dem Sommerfeste der deutsch-demokratischen Partei von Württemberg in Ulm beiwohnte, kritisierte in einer Rede das Verhalten der Sozialdemokraten zur Regierung und sagte der „Vossischen Zeitung" zufolge, die Mehrheit der Sozialdemokraten hätte sich unter dem Eindruck des Wahlergebnisses der Verantwortung entzogen und betätige sich gerne in negativer Politik, selbst wenn Gesetze vorgelegt würden, die das Kabinett Bauer beschlossen habe. Vor dem Zusammentritt des Reichstages werde die Regierung sich fragen müssen, ob sie sich das werde gefallen lassen wollen. Hier müsse sich die Regierung entscheiden, denn die Basis für die Regierung sei zu schmal.

Versammlung der Eisenbahnerbetriebsräte.

=t. **Berlin**, 7. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Eine Versammlung der Eisenbahnerbetriebsräte Berlins am Montag abend beschloß nach einem Bericht des Unabhängigen Dr. Rosenfeld vom Reichskontrollausschuß nach mehrstündiger Aussprache, sich hinter dem am Sonntag veröffentlichten Aufruf zu stellen. Sämtliche nach Polen bestimmten Militärtransporte sind danach anzuhalten. Dagegen sollen die im Friedensvertrag vorgesehenen Transporte frei passieren dürfen. Ein Antrag, alle Militär- und Kriegsmaterialtransporte ohne Unterschied anzuhalten, ist gegen wenige Stimmen abgelehnt worden.

WTB. **Berlin**, 6. Sept. Im Hinblick auf die von der sogenannten Sechserkommission und der Kontrollkommission in Berlin-Brandenburg gegen den Reichsverkehrsminister in der Presse erhobenen Vorwürfe wird u. a. amtlich erklärt: In der Besprechung der Sechserkommission mit der Regierung am 23. August ist vereinbart worden, daß die Entwaffnungskommission ein allgemeines Transportverbot erlassen soll, von dem nur bestimmt bezeichnete Arten von Transporten ausgenommen seien. Gleichzeitig soll er die Kontrolle zur Verhinderung unerlaubter Waffen- und Munitionstransporte organisieren. Einverständnis herrscht darüber, daß der Eisenbahnverkehr durch diese Kotrollmaßnahmen ungestört bleiben müsse. Der Reichsverkehrsminister hat daraufhin eine Reihe von Anweisungen an die ihm unterstellten Aemter erlassen, die sich sämtlich im Rahmen der Vereinbarungen vom 23. August halten. In diesen Erlassen ist nicht die Mitwirkung der Eisenbahnbeamten und Arbeiter ausgeschaltet, sondern ausdrücklich vorgesehen worden.

Die Erfurter Vorgänge.

WTB. **Berlin**, 6. Sept. Wie amtlich bekannt gegeben wird hat der Reichsverkehrsminister die Eisenbahndirektion Erfurt telegraphisch angewiesen, sofort alle bei dem Abhängen und der Entladung eines Wagens eines Ententenachschubes und bei der Vernichtung der Munition beteiligten Arbeiter ohne Innehaltung der Kündigungsfrist zu entlassen und sie außerdem der Staatsanwaltschaft zur gesetzlichen Verfolgung anzuzeigen.

bb. **Berlin**, 7. Sept. Anläßlich der Erfurter Vorgänge schreibt der „Vorwärts", daß die Arbeiterschaft in Erfurt fast ganz unter kommunistischem oder unabhängigem Einfluß stehe. Die Arbeiterschaft habe trotz der Verhandlungen ihrer Kommission aus Eigenem heraus zu der wilden Maßregel gegriffen und sei augenscheinlich das Opfer kommunistischer Phrasen geworden. Wahrscheinlich sei allerdings, daß die Entlassung und mögliche Bestrafung der beteiligten Arbeiter wiederum zur Generalstreikpropaganda Anlaß gebe. Das Blatt hofft aber, daß sich die Mehrheit der Arbeiter aus solchen Anlässen nicht in Unbesonnenheiten hineintreiben lassen werde.

Besserung des Brotes?

=t. **Berlin**, 7. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Staatssekretär Hardern stellte gegenüber einer Deputation des Lebensmittelverbandes Groß-Berlins eine baldige Besserung des Brotes in Aussicht.

Einstellung des Verfahrens gegen Kappisten.

WTB. **Leipzig**, 4. Sept. Wie wir auf Erkundigungen von zuständiger Stelle erfahren, entspricht die Nachricht von der Einstellung des Verfahrens gegen den Unterstaatssekretär v. Falkenhausen, Rechtsanwalt Bredereck, Kapitänleutnant Lensch und Pfarrer Traub den Tatsachen. Der diesbezügliche Beschluß des Reichsgerichts wurde bereits am 28. August gefaßt. Das Verfahren gegen den Regierungspräsidenten v. Jagow schwebt noch und ist noch nicht soweit gediehen, daß näheres mitgeteilt werden kann.

Luftpostpläne.

):(**Basel**, 7. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Das deutsche Reichspostministerium hat die Schweizer Oberpostdirektion eingeladen, sofort Verhandlungen zwischen den beiden Ländern über die Aufnahme eines Flugpostverkehrs Basel—Frankfurt am Main zu eröffnen.

bb. **Berlin**, 7. Sept. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" meldet, soll demnächst eine Luftpostverbindung zwischen Deutschland und den baltischen Randstaaten eingeführt werden. Die Linie Berlin—Königsberg soll bis Riga—Reval—Helsingfors verlängert werden.

Gegen Escherich.

bb. **Berlin**, 7. Sept. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Schwerin, daß die mecklenburgische Staatsregierung die Organisation Escherich verboten habe.

Aus Baden.

Jahresbericht des Badischen Bauernvereins.

= Der soeben erschienene Jahresbericht des Badischen Bauernvereins behandelt in vier Abschnitten die Tätigkeit der Bauernvereinsorganisationen im vergangenen Jahre. Der erste Abschnitt spricht sich über die Tätigkeit des Bauernvereins, der zweite über die der Zentralbezugs- und Absatzgenossenschaft, der dritte Abschnitt über die Tätigkeit der Bad. Bauernbank und der vierte Abschnitt über die des Genossenschaftsverbandes aus. Hiernach hat der badische Bauernverein im letzten Jahr wieder einen regen Zuwachs an Mitgliedern erfahren, deren Stand nunmehr 104 000 beträgt. Auch verschiedene neue Ortsverbände wurden gegründet. Für den Rechtsschutz wurden im vergangenen Jahre 42 000 ℳ gegen 11 000 ℳ im Vorjahre aufgewendet. Im vorigen Jahr hatte die Zentralgenossenschaft des bad. Bauernvereins unter schwierigen Verhältnissen zu arbeiten. Trotzdem ist der Umsatz der Zentralbezugs- und Absatzgenossenschaft den Verhältnissen entsprechend auf ungefähr gleicher Höhe geblieben. Der Wert der abgesetzten Waren betrug 13,5 Millionen Mark, gegen 8,5 Millionen Mark im Vorjahr. Der Genossenschaftsverband hat eine Zunahme von 66 Genossenschaften zu verzeichnen. Insgesamt gehören dem Verband 496 mit 50 000 Mitgliedern an. Ebenso ist der Umsatz der badischen Bauernbank gestiegen. Die Zahl der Geschäftsanteile hat sich von 193 im Vorjahre auf 209 800 erhöht.

Die Errichtung einer Preisausgleichsstelle für den Bezirk Tauberbischofsheim.

= Die Preisausgleichsstelle der für den Bezirk Tauberbischofsheim nunmehr endgültig konstituierten Organisation hat unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Greulich in Vertretung des verhinderten Amtsvorstands ihre erste Versammlung in Tauberbischofsheim abgehalten. Sie beschäftigte sich zunächst mit der Regelung des Fleischpreises und der Viehausfuhr, und kam zu dem Entschluß, daß der Preis für ein Pfund Lebendgewicht bei Rindvieh bis 6 Mk., bei Kälbern bis zu 7 Mk. und bei Schweinen bis zu 11 Mk. festgesetzt werden soll. Demnach hätte der Verkaufspreis für Rind- und Kalbfleisch und Wurst 10 Mk. und für Schweinefleisch 15 Mk. für das Pfund zu betragen. Unter den für die Regelung der Viehausfuhr gemachten Vorschlägen ist zu erwähnen, daß der Handel mit Vieh ohne zuvorige Erlaubnis der Regierung strafrechtlich verfolgt wird. Bei Besprechung der Regelung der Kartoffelpreise wurde hervorgehoben, daß der Kartoffelertrag viel zu wünschen übrig lassen wird. Deshalb herrschte darüber Klarheit, daß der Kartoffelpreis, nicht wie früher angenommen, in Höhe bis zu 15 Mk. festgesetzt werden kann, sondern daß er wohl auf 30 Mk. wird erhöht werden müssen. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, von der Festsetzung des endgültigen Kartoffelpreises vorerst abzusehen, aber als Richtung gebend der von der Kartoffelgeschäftsstelle angezeichnete Preis von 22 Mk. angenommen. In zwei bis drei Wochen hofft man den endgültigen Preis festsetzen zu können. Nach einer Erklärung des Direktors Hopf ist die Zentrale bereit, für Tauberbischofsheim und Umgebung die Vermittlung der Kartoffeln an die Konsumenten ohne Preszuschlag zu übernehmen.

):(**Ettlingen**, 6. Sept. Bürgermeister Dr. Potjka hat heute die Dienstgeschäfte der Stadt übernommen.

:: **Mörsch**, (A. Ettlingen), 5. Sept. Die Ruhr-Epidemie greift weiter um sich. Bis gestern sind 12 Todesfälle vorgekommen. Die Zahl der Ruhrerkrankungen hat sich, wie der „Bad. Landsmann" erfährt, auf 50 bis 60 erhöht.

dt. **Mannheim**, 6. Sept. Die Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Insassen des Garnisonlazaretts hielten gestern vormittag im Musensaal eine Versammlung ab. Das neue Reichsversorgungsgesetz wurde als ein Schandgesetz bezeichnet und verlangt, daß es durch die Ausführungsbestimmungen gemildert werde. Es müsse darauf hingearbeitet werden, daß die Rentensätze so gestaltet seien, daß dem Kriegsbeschädigten ein Auskommen gewährleistet wäre. Daran schloß sich ein Demonstrationszug der Versammlungsteilnehmer durch die Stadt nach dem Schloß, wo sich der Zug auflöste.

:: **Hugsweier** b. Lahr, 7. Sept. Der 23jährige Landwirt Hermann Schwab machte sich im Schopf des Anwesens seiner Eltern an einer elektrischen Leitung zu schaffen, wobei er durch den elektrischen Strom getötet wurde.

BC. **Freiburg**, 6. Sept. Der neue Erzbischof der Diözese Freiburg, der bisherige Generalvikar D. Fritz-Freiburg, wurde am 30. August 1864 zu Adelshausen geboren. Seine Studien vollendete er in Freiburg, wo er auch seiner Militärpflicht genügte. Am 12. Juli 1888 erhielt Dr. Fritz die Priesterweihe. Ein Jahr lang war er dann Vikar in Oberkirch, darauf von 1889 bis 1896 Vikar und Pfarrverwalter in Mannheim, von 1896 bis 1899 Geistlicher in Bernau, dem Heimatsdorfe Hans Thomas. 1899 wurde Dr. Fritz vom verstorbenen Erzbischof Dr. Roerber zum Kollegialmitgliede des Katholischen Oberstiftungsrates berufen. 1911 wurde er Wirkl. Geistl. Rat im Erzbischöfl. Ordinariat und Kanzleidirektor. Am 3. Mai 1913 wurde Dr. Fritz vom Papste zum Geheim-Kämmerer ernannt. Beim Stadtjubiläum verlieh ihm die Theologische Fakultät zu Freiburg die Würde eines Ehrendoktors.

Ettenheim, 6. Sept. Zur Bekämpfung des Schleichhandels mit Getreide hat der Kommunalverband Ettenheim Belohnungen bis zu 500 Mk. und in besonderen Fällen bis zu 1000 Mk. ausgesetzt, die an alle Personen ausbezahlt werden, auf deren Angaben hin die Verurteilung von Schiebern und Schleichhändlern mit Brotgetreide erfolgt und sofern der Kommunalverband das Getreide beschlagnahmen kann.

Δ **Bonndorf**, 6. Sept. Die Staatsbrauerei Rothaus hat, wie die „Schwarzw. Ztg." berichtet, den Bierpreis um 25 Pfennig für den Liter ermäßigt.

○ **Mühlhausen** (A. Engen), 6. Sept. In der Nacht zum Samstag wurden unsere Einwohner durch Feueralarm geweckt. Das große Anwesen des Hermann Bohnenstengel brannte bis auf den Grund nieder. Der Schaden beläuft sich nach heutigem Werte auf über 100 000 Mark. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. September.

(:) **Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen der Demobilmachungskommissare in Gesamtstreitigkeiten.** Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat auf Grund der Mannheimer Vorgänge Gelegenheit genommen, am 28. August durch ein Mitglied seines Vorstandes mit Geheimrat Sitzler, dem zuständigen Ministerialdirektor im Reichsarbeitsministerium, wegen der Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen Rücksprache zu nehmen. Geheimrat Sitzler vertritt den Standpunkt, daß die Stellung des Arbeitsministeriums, die es in dieser Frage mehrfach eingenommen hat, vollkommen klar und daß an der Berechtigung der Demobilmachungskommissare, Schiedssprüche in Gesamtstreitigkeiten für verbindlich zu erklären, nicht zu rütteln sei. Gerichtliche Urteile, die gegenteilig entschieden hätten, gingen von falschen Voraussetzungen aus. Das Reichsarbeitsministerium wird an die Justizministerien des Reiches und der Länder und an die Handelsministerien zur Weitergabe an die ordentlichen Gerichte und die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte ein Schreiben ergehen lassen, worin der Standpunkt des Reichsarbeitsministeriums nochmals dahingehend ausgedrückt wird, daß der Par. 28 der Verordnung vom 12. Februar d. J. die Befugnis des Demobilmachungskommossirs zur Verbindlichkeitserklärung aller Schiedssprüche festlegt. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hatte die Absicht, im Reichswirtschaftsrat den Erlaß einer Notverordnung zu der Verordnung vom 23. September 1918 zu beantragen, doch meinte Geheimrat Sitzler, daß dem Antrag vonseiten der Regierung nicht entsprochen werden könnte, weil nur durch Reichsgesetz jetzt eine Abänderung der Verordnung erfolgen könnte. Die neue Schlichtungsordnung würde demnächst dem Reichstag vorgelegt werden, und es stände zu hoffen, daß zum 1. Januar 21 die Schlichtungsordnung in Kraft treten könnte.

m. **Der Deutsche Sittlichkeitsbund vom Weißen Kreuz** vereinigte dieser Tage eine zahlreiche Anhängerschaft in sieben Teilkongressen zur Feier seines 30jährigen Bestehens. In Karlsruhe fanden sich die Ortsgruppen von Baden, Hessen, Pfalz und Saargebiet zusammen, um zunächst Referate des Seminarpräfekten Hamm-Kaiserslautern und des Lehrers Borngräber-Wiesbaden über die sexuelle Sittlichkeit in pädagogischer Beziehung zu hören. Diese betonten die Notwendigkeit, willensstarke Menschen zu erziehen und für rechtzeitige, verständliche und liebevolle Aufklärung des einzelnen jungen Mannes zu sorgen. Sonntag vormittag war Festgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche mit eindrucksvoller Festpredigt des Pfarrers Johne-Ispringen. Der Nachmittag brachte eine wuchtige Kundgebung im großen Festhallesaal, wozu sich rund 3500 Männer und Frauen eingefunden hatten. Umrahmt von Gebet und allgemeinen Gesängen, sowie Posaunen- und Männerchören gab Sekretär Trenkel einen kurzen Bericht über die Entwicklung und segensreiche Tätigkeit des Bundes, während Dr. med. et phil. F. W. Schmidt-Frankfurt a. M. und Evangelist Röder das Thema „Sittlichkeitsfrage — Weltanschauungsfrage" behandelten. Beide Redner bekämpften den Materialismus mit seinem Zerrbild von Moral. Nur entschiedenes Christentum könne das arme deutsche Volk vor dem Verderben retten. — Aus dem In- und Auslande war eine Reihe von Begrüßungsschreiben eingelaufen, u. a. vom Reichsministerium des Innern. Persönliche Grüße überbrachten u. a. Prälat D. Schmitthenner für die Innere Mission, Pfarrer Werner für das Blaue Kreuz, Dr. Paull für den Bund zur Erhaltung der deutschen Familie und Volkskraft. — Die Versammlung stellte sich einmütig auf den Boden einer Entschließung, in der es u. a. heißt: „Unser Volk hat sich durch den unglücklichen Krieg in seiner Mehrheit nicht zu einer ernsten Lebensauffassung zurückführen lassen. Tausende tummeln dahin in Gleichgültigkeit gegen höhere und ewige Güter, Mammondienst, Tanz und Unsittlichkeit. Gegenüber allem Schmutz in Wort und Bild, gegenüber der wachsenden Mißachtung der Heiligkeit der Ehe rufen wir alle rechtlich denkenden und sittlich rein lebenden Männer und Frauen aller Volksschichten auf, tatkräftig und entschlossen mitzuarbeiten an der Verteidigung christlichen Familienlebens, welches in der Heiligkeit des Ehebundes und in sittlich reiner Kindererziehung seine Grundlage hat. Die Landesregierungen der deutschen Staaten und die Städteverwaltungen bitten wir aufs nachdrücklichste, mit dem wie ein Bannfluch auf dem deutschen Volk lastenden System der Kasernierung der Unzucht endgültig zu brechen, umsomehr als dieses System im krassesten Widerspruch zum gesunden deutschen Volksempfinden steht." — Die übrige Tagungszeit war der speziellen Weißkreuzarbeit gewidmet.

Getreidesaatgut unterliegt selbstverständlich auch in diesem Jahre der öffentlichen Bewirtschaftung. Die außerordentliche Knappheit an Getreide verlangt noch strengere Einhaltung und Handhabung der Vorschriften als bisher. Wie aus der Bekanntmachung des Bürgermeisteramts vom 3. September hervorgeht, dürfen nur dann Verbraucher-Saatkarten ausgestellt werden, wenn der Antragsteller aus der Ernte 1920 selbstgebautes Getreide von gleicher Art und Menge, wie er als Saatgut beantragt, abgeliefert hat oder nachweist, daß er ohne sein Verschulden dazu nicht imstande ist. Daß der Verkehr mit Hafersaat unter die Saatbestimmungen fällt, ist eine Folge davon, daß Hafer wieder in die öffentliche Bewirschaftung einbezogen werden mußte.

Im Kaffee Hildenbrand, Waldstraße 8, ist heute Opern- und Operetten-Abend. Daselbst gelangt auch 13—14hroz. Starkbier zum Ausschank.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. Sept., morgens 6 Uhr: 300 cm (100 gest.)
Kehl, 7. Sept., morgens 6 Uhr: 309 cm (7 gest.)
Maxau, 7. Sept., morgens 6 Uhr: 501 cm (24 gest.)
Mannheim, 7. Sept., morgens 6 Uhr: 390 cm (47 gest.)

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabein.

Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig.

(17. Fortsetzung.)

Im Haus und auf dem Hof trieb Margas Vater sein Wesen. Er ließ noch anspannen, trotz der späten Stunde, um auch nach Siegen zu fahren, zu dem Kriegerfest, wo der Sohn bereits seit dem Nachmittag weilte. Hannes Reusch wollte seinen Aerger dort vergessen bei einer guten Flasche und im Kreise seiner Freunde. Daß er die ganze Weiberwirtschaft hier mal gründlich quitt wurde!

Als der Wagen fort war, wurde es endlich still im Hause. Marga Reusch erhob sich und trat ans offene Fenster. Gedankenvoll sah sie in das abendliche Dunkel hinaus. Undurchdringlich war es, wie der Schleier vor ihrer Zukunft. Wer doch klar sähe über kommende Dinge und über sich selber!

Ein leises Tasten an ihrer Zimmertür ließ sie dann aufhorchen. Sie kannte den Laut. So ging die alte, blinde Frau durchs Haus. Wollte sie etwa zu ihr?

Es war so. Nun trat die Blinde ein. Ungewiß hob sie den Kopf.

„Magri — du bist doch hier?"

„Gewiß, Großmutter.

Da kam die alte Frau langsam näher.

„Ich hörte den Vater vorhin — er hat einen Zorn auf dich."

„Ja, weil ich den Steinsiefen fortgeschickt, ehe er noch seinen Antrag anbringen konnte."

Die Reusch-Mutter fühlte sich zu einem Stuhle hin.

„Komm einmal her, Kind."

Ihre Hand streckte sich nach der Richtung, von wo die Stimme der Enkelin gekommen war. Langsam näherte sich diese und überließ ihre Rechte den suchenden Fingern.

„Du liebst den Karl Steinsiefen nicht?"

„Wie sollte ich? Er ist doch kein Mann."

Still nickte die Blinde vor sich hin. Doch dann sagte sie:

„Aber es sind schon ihrer viele hier gewesen, und nie war einer der Rechte."

„Kann ich dafür? Du weißt ja doch, Großmutter, was an allem schuld ist."

„Gewiß, ich weiß. Aber trotz allem — Magri, ich fürchte: der Rechte wird nie kommen. Du wirst nie einen Mann lieb haben — so wirklich von Herzen."

„Lieb? Ja — so wie du meinst, allerdings wohl kaum. Das war früher einmal. Zu deiner Zeit, Großmutter. Wir empfinden eben anders heute. Wir sind sehend geworden und wissend. Ueber den Mann wie über die Ehe. Das ist ein Kampf, wer der Sieger bleiben wird. Entweder der Mann ist wie der Steinsiefen oder der Doktor Herling, dann siegen wir und können unser Leben nach unseren Wünschen gestalten. Aber es fehlt der Reiz. Es ist langweilig, bloß immer einen Sklaven um sich zu haben."

„Magri, Magri!"

„Oder aber der Mann ist anders. Etwa wie —". Sie sprach den Namen nicht aus, der ihr mit einem Male, sie wußte selbst nicht warum, auf die Lippen kommen wollte. Aber Gerhard Bertsch stand ihr plötzlich vor Augen; auch als sie nun weiter sprach: „Ja — dann ist eben er der Sieger und beherrscht uns. Das kann ja wohl eine Zeitlang mal ganz nett sein; aber doch eben nur, solange man verliebt ist. Nachher wirds doch recht unbequem."

„Wie redest du schrecklich, Magri! Wer so denkt, der wird ja niemals glücklich werden."

„Gibts denn das überhaupt, Großmutter?" Mit einem leeren Blick sah Marga Reusch vor sich hin. „Glück — ist das am Ende nicht auch bloß Illusion, wie alles andere, woran wir als Kinder einmal geglaubt haben?"

Die alte Frau schüttelte nur mit schmerzlichem Ausdruck ihr graues Haupt. Wie arm war doch diese Jugend einer neuen Zeit! Aber die Enkelin, deren Hand ihre welken Finger noch immer hielten, machte sich jetzt mit einer entschlossenen Bewegung los.

„Man muß lernen, auch damit fertig zu werden. Und je eher, je besser. Sein Leben genießen, mit gutem Geschmack und Klugheit — das ist das Erreichbare!"

„Genießen, das also wäre das Höchste, Magri, ist das denn dein Ernst?"

„Vollkommen, Großmutter. Was hätte ich auch davon, wollte ich anders denken? Etwa wie du oder die Mutter. Siehst du, die kannte nichts, als sich opfern für Mann und Kinder. Und die Folge? Sie liegt auf dem Kirchhof. Nun, und du, Großmutter? Du hast es mir ja selber oft genug erzählt, wie schwer du es gehabt hast mit dem Großvater, der ein solcher Starrkopf war, und dann mit deinen Kindern, wie sie groß wurden. Sorgen — nichts als Sorgen, Arbeit und Plage. War denn das etwa nun ein Glück?"

„Gewiß, war es das." Ein verklärender Schimmer flog über die welken Züge der Greisin. „Das Beste war es an meinem ganzen Leben."

„Ja, dann freilich —," mit einem Achselzucken wandte sich Marga Reusch ab und trat langsam wieder zum offenen Fenster. „Aber ich sagte es dir ja schon vorhin: Die Welt ist anders geworden. Ihr und wir — wir verstehen einander nicht mehr."

„Das mag wohl sein."

Still sagte es die Blinde und dachte schweigend weiter. Wozu war sie eigentlich hier im Hause? Wo sie doch niemanden mehr nutzen konnte. Weder mit ihrer Hände Arbeit, noch mit ihrer altgewordenen Weisheit.

In dieser Stunde kam zum ersten Male über die Reusch-Mutter das Gefühl, daß sie überflüssig und ihr Leben nur eine Bürde war. Da erhob sie sich und tastete sich leise aus dem Zimmer.

Marga Reusch aber sah weiter hinaus in das undurchdringliche Dunkel.

Sich nicht aufhalten mit Gefühlsseligkeiten — klar sein und klug! Wohl war ihr über ihr Ziel kein Zweifel, aber den richtigen Weg zu finden — das war das Schwere.

Und von neuem versank sie in ihre Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Turnen / Spiel / Sport.

:: Das nationale Schwimmfest des Kölner Schwimmklubs Rhenus wurde im Hohenstaufenbad in Köln unter ganz außerordentlicher Beteiligung aus dem ganzen Reich abgehalten. — 23 Wettkämpfe wurden ausgefochten, die insoweit eine Ueberraschung brachten, als der Inhaber der Deutschen Meisterschaft 1920 und der Inhaber des Weltrekords im Rückenschwimmen über 100 und 200 Meter, Stamper, Köln, sowohl im Senior-Rückenschwimmen über 100 Meter gegen Dahlem, Ruhrort mit einer Brustlänge unterlag, als auch im Otto-Kühnel-Gedächtnisschwimmen über die kurze Strecke von 100 Meter. Zweiter wurde hinter Hilmar vom Klub Hellas, Magdeburg. In der Senioren-Lagenstaffel um den Goldpokal der Stadt Köln, der dreimal hintereinander oder viermal ohne Reihenfolge gewonnen werden muß, wurde Rhenus, Köln, zum zweitenmal Erster in 5 Min. 17⅗ Sek. gegen den Schwimmverein Stern, Hamburg. Im Senioren-Brustschwimmen über 200 Meter wurde Rodemacher von Hellas, Magdeburg, Erster. Im Damenschwimmen über 80 Meter siegte Frl. Cramer vom Damenschwimmklub Jungdeutschland, Darmstadt, in 1 Min. 12 Sekunden. Im Senioren-Seitenschwimmen über 100 Meter gewann Wohlfeld von Hellas, Magdeburg, in 1 Min. 17 Sek.

dra. **Zur Ehrung der Gefallenen im Weltkrieg.** Die deutsche Turnerschaft beabsichtigt ihren im Weltkrieg gefallenen Mitgliedern ein Ehrenmal zu errichten. Sie glaubt, den Verhältnissen am besten Rechnung zu tragen, wenn sie von kostspieligen Denkmälern aus Erz u. a., wie sie die früheren Kriegerdenkmäler aufweisen, Abstand nimmt, als eines verarmten Volkes, das wir jetzt geworden sind, nicht angemessen. Ebenso glaubt die Turnerschaft von den wuchtigen Formen, wie sie Bismarck-Türme aufweisen, Abstand nehmen zu müssen, die wohl des Baumeisters des deutschen Reiches würdig sind, nicht aber als Nachahmung eine Ehrung für die Gefallenen darstellen. Die Deutsche Turnerschaft schlägt daher vor, in Freyburg a. U., der Turnerstadt, der Wallfahrts- und Weihestätte der deutschen Turnerschaft, in der Nähe der Jahn-Turnhalle und des Jahn-Museums einen Lindenhain als Ehrenhain und Ehrenmal für ihre Gefallenen anzulegen, der, von der Stadt Freyburg in Pflege genommen, eine würdige Ehrenstätte für die vielen Tausende ist, die ihre Treue zu dem Vaterlande mit dem Tode besiegelt haben. Hoffentlich finden die Anregungen, die in dieser Beziehung der Vorsitzende und Geschäftsführer gegeben haben, in allen Kreisen begeisterten Widerhall, sodaß bald der Heldenhain der Deutschen Turnerschaft in Freyburg entsteht.

Die Olympischen Spiele in Antwerpen.

= Zu dem Skandal beim Fußball-Endspiel Belgien—Tschechei erfahren die „Leipz. N. N." noch folgendes: Von Beginn des Spieles an lag eine ungeheure Aufregung über dem Platz, bei den Spielern wie bei dem belgischen Publikum. An beiden Toren hatten bewaffnete belgische Soldaten Aufstellung genommen. Belgien mußte unter allen Umständen gewinnen, das war die Stimmung, die bei den Zuschauern zu erkennen war. Der Schiedsrichter, ein Engländer, war dem Kampf nicht gewachsen. Als nach etwa 35 Minuten zwei Spieler aneinander gerieten, stellte er den dabei verwickelten Tschechen hinaus, ließ aber den Belgier weiter auf dem Platz. Die tschechische Mannschaft folgte darauf ihrem hinausgewiesenen Spieler nach. Bei dem nun einsetzenden Tumult fiel aus der Menge ein Revolverschuß. Wie wir hören, hat dieser Vorfall, der eine ungeheure Aufregung in Antwerpen wie auch in der Bevölkerung zur Folge hatte, einen Entschuldigungsakt der belgischen Regierung bei der tschechischen Regierung in Prag zur Folge gehabt. Um die Gemüter zu beruhigen, wurde tags darauf bei freiem Eintritt im Stadion ein Freundschaftsspiel Spanien gegen Italien durchgeführt, das mit dem Siege von Spanien (3:2) endete. Auch dieses „Freundschaftsspiel" verlief so freundschaftlich, daß zwei Spieler von Spanien hinausgestellt werden mußten.

:: In den Ruderkämpfen gewann im Einer Amerika (Kelly) vor Beresford (England), im Zweier mit Steuermann siegte Italien (Olceni und Giovanni) vor Frankreich und der Schweiz. Den Zweier ohne Steuermann gewann Amerika (Kelly und Costelle); zweiter Italien, dritter Frankreich. Im Vierer siegte die Schweiz vor Amerika und Norwegen. Der Achter gewann Amerika vor England und Neuseeland.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 4. Sept.: Wilhelm Nagel von Baden, Ingenieur in Mannheim, mit Elisabeth Dörflinger von hier; Karl Höll von Auerbach, Schreinermeister hier, mit Luise Steimle von Enzberg; Karl Backof von hier, Lehrer in Schuttertal, mit Klara Lorenz von hier; Hermann Thurau von Stendal, Kaufmann hier, mit Frieda Blessing von hier; Ludwig Gramlich von Schlierstadt, Polizeiwachtmeister hier, mit Melanie Köhler Witwe von hier; Heinrich Bode von Oberotterbach, Zimmermann hier, mit Lisette Augenstein von Göbrichen; Adolf Schmid von Bochebrücken, Kellner hier, mit Clara Hebsacker von Straßburg; Otto Hoch von Oppenau, Mechaniker hier, mit Elsa Weiser von Ettlingen; Hermann Frey von hier, Steuerinspektor hier, mit Katharina Valles von Mannheim; Pirmin Huster von hier, Mechaniker hier, mit Pauline Rihm von Frauenzimmern; Wilh. Oppenheuser von Bochum, Kaufmann hier, mit Karoline Klumpp von Brunnenteich.

Todesfälle. 4. Sept. Adolf Schwegler, ledig, Güterarbeiter, alt 22 Jahre; Frieda, alt 4 Jahre, Vater Fridolin Wolf, Maurer; Jakob Stumpf, Ehemann, Weichenwärter, alt 46 Jahre; Hermann, alt 4 Monate 4 Tage, Vater Seb. Becker, Schlosser; Mathilde Dittes, alt 31 Jahre, Ehefrau von Wilh. Dittes, Monteur. — 5. Sept.: Paul Kußmann, Ehemann, Kaufmann, alt 65 Jahre; Regina Müller, alt 26 Jahre, Ehefrau von Adolf Müller, Fabrikarbeiter. — 6. Sept.: Oskar, alt 11 Jahre, Vater Otto Rumpelhardt, Oberrevisor.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 7. Sept., 2 Uhr: Paul Kußmann, Kaufmann, Viktoriastr. 18 (Feuerbestattung). — 3 Uhr: Mathilde Dittes, Schlossers-Ehefrau, Werderstr. 42.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse"

Handel, Gewerbe und Verkehr.

= **Oberrheinische Schiffahrt.** Aus Mannheim wird berichtet: „Das Wasser ging in jüngster Zeit zurück, sodaß Einschränkungen in der Beladung der Fahrzeuge notwendig wurden. Das Angebot an Leerraum war ansehnlich. Die Kahnmiete wurde in letzten Tagen mit etwa 40 Pfg. pro Tag und Tonne verzeichnet. Die Schwergutfracht von der Mainzer Gegend nach dem Mittelrhein wurde mit etwa 80 bis 90 Pfg., je nach Löschfrist, pro Ztr. notiert. Die Schlepplöhne von Mainz nach Mannheim bewegten sich um etwa 4 Mark herum für die 1000 kg. Die Talschlepplöhne standen um 300 Prozent über dem Normaltarif."

* **Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg.** Laut Beschluß der a. o. G.-V., das Grundkapital auf 28 Mill. Mark zu verdoppeln, fordert nunmehr die Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechts bis einschl. 28. September auf die 12 Mill. Mark neuen Stammaktien auf, die für 1920/21 gewinnberechtigt sind und den alten Stammaktionären im Verhältnis von 1 zu 1 zu 112 Prozent angeboten werden.

* **Gebrüder Lütt A.-G., Maschinenfabrik u. Kesselschmiede, Darmstadt.** Nachdem die G.-V. die Kapitalserhöhung um *M* 0.35 auf 1 Mill. beschlossen hat, fordert nunmehr die Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechts bis einschl. 21. September auf. Von den neuen, ab 1. Mai 1920 dividendenberechtigten Aktien sind *M* 317 000 von einem Konsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, *M* 217 000 den alten Aktionären im Verhältnis von 3 zu 1 zu 145 Proz. anzubieten.

:: **F. Seltsam Nachfolger, A.-G. für chemische Industrie, Forchheim (Bayern).** Die Gesellschaft beruft eine a. o. G.-V. zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um *M* 0.90 auf 2 Mill. (Dividende 1919 6 Proz.)

= **Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf.** Laut Beschluß der a. o. G.-V., das Grundkapital um *M* 13.45 Mill. Vorzugsaktien auf 25.75 Mill. zu erhöhen, fordert nunmehr die Gesellschaft zur Ausübung des Bezugsrechts bis einschl. 23. September auf. Von den neuen, ab 1. April 1920 dividendenberechtigten Aktien werden bekanntlich *M* 12.30 Mill. den alten Vorzugs- und Stammaktionären im Verhältnis von 1 zu 1 zu 125 Proz. angeboten. Die restlichen *M* 1.15 Mill. bleiben dem übernehmenden Bankkonsortium überlassen.

Märkte.

dt. **Mannheim,** 6. Sept. Der aus Anlaß der Herbst-Pferderennen heute im städtischen Schlacht- und Viehhof veranstaltete Herbst-Pferdemarkt war von etwa 1000 Reit-, Zug- und Arbeitspferden, durchweg schönes Material, beschickt. Der Besuch war sehr stark und es entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft. Um ½10 Uhr konnte schon die Preisverteilung vorgenommen werden, die folgendes Ergebnis hatte: Für ein Paar schöne Wagenpferde 1. Preis (400 *M*) L. Lösch (Mannheim), 2. Preis (200 *M*) Gebr. Buchheimer (Großsachsen), 3. Preis (100 *M*) Hochstädter u. Bär (Mannheim-Feudenheim). Für ein Paar leichte Wagenpferde 1. Preis (300 *M*) Hochstädter u. Bär (Feudenheim), 2. Preis (150 *M*) L. Lösch (Mannheim), 3. Preis (100 *M*) Gebr. Buchheimer (Großsachsen). Für ein Paar schwere Arbeitspferde 1. Preis (400 *M*) Emil Schwarz (Mannheim), 2. Preis (200 *M*) Gebr. Hausmann (Worms), 3. Preis (100 *M*) L. Ottenheimer (Mannheim). Für ein Paar leichte Arbeitspferde 1. Preis (300 *M*) Hochstädter u. Bär (Feudenheim), 2. Preis (150 *M*) M. Mannheimer (Heilbronn), 3. Preis (100 *M*) Jak. Koppel Söhne (Bretten). Für ein einzelnes Arbeitspferd 1. Preis (150 *M*) Th. Bohrmann (Ludwigshafen a. Rh.), 2. Preis (100 *M*) L. Strauß (Albisheim), 3. und 4. Preis L. Ottenheimer (Mannheim), Adolf Dellheim (Mutterstadt), B. Pfeiffer (Frankental) und Gebr. Buchheimer (Großsachsen). Für ein Reitpferd 1. Preis (200 *M*) W. Esselborn (Mainz), der zweite Preis fiel aus.

Das aufgeführte Rindvieh machte nicht den guten Eindruck wie das Pferdematerial, es ist durchweg schlecht genährt. Die hiesigen Metzger klagen über die hohen Preise, die auswärtige Händler und Metzger anlegen und die sie bei den hiesigen Fleischpreisen nicht anlegen könnten, sie schwören nicht mehr auf den Segen der freien Wirtschaft und rufen nach Maßnahmen zu ihrem Schutze.

Hamburger Metallmarkt vom 6. September. An der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 kg Silber (etwa 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1325 (1310) B, 1320 (1295), G. Sept.: 1325 (1310) B, 1315 (1300) g. Okt.: 1325 (1320) B, 1315 (1310) G. 10 kg Zink (Hüttenrohzink, Lagerware): 740 (760) B, 725 (740) G. September: 740 (760) B, 730 (740) G. Oktober: 745 (760) B, 740 (740) G. 100 kg Zink, ungeschmolzen: 530 (535) B, 500 (510) G. 100 kg Blei, doppel-raffiniertes Original-Hütten-Weichblei ab Lager 620 (620) B, 600 (600) G. ab Hütte: 615 (615) B, 590 (600) G. 100 Kg. Blei (Weichblei, dopp.-raff.): 585 (590) B, 550 (550) G. 1 Kg. Zinn (Banca Straits): 50½ (51⅛) B, 49½ (50) G. 1 Kg. Kupfer (greifbar Kathoden): 21 (20½) B, 20 (19½) G. 1 Kg. Wirebars: 22 (23) B, 21½ (21½) G. 1 Kg. Kupferraffinade 15½ (15¾) B, 15 (15) G. 1 Kg. Quecksilber in Flaschen von 34 Kg. einschließlich Flasche: 95 (93) B, 90 (86) G. 1 Kg. Antimon: 9½ (9½) B, 8¾ (8½) G 1 Kg. Nickel: 4 (—) B, 37 (—) g. 1 Kg. Aluminium: 30 (29) B, 26 (25) G.

Notierungen der Berliner Börse vom 6. Sept.

Industrie-Aktien
(Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	4. 9. 20	6. 9. 20
Sinner Brauerei	306.—	—.—
Accumulatoren	425.—	420.—
Adlerwerk Kleyer	262.—	258.—
Alexanderwerke	225.—	230.—
A. E. G.	282.—	280.—
Aluminium	—.—	—.—
Anglo Cont. Guan.	238.25	280.—
Augsb. Nrb. Masch.	293.75	290.—
Bad. Anilin	478.—	470.—
Bergm. Elektr.	232.—	236.50
Berl. Anh. Masch.	246.—	243.—
Berl. Masch.	305.—	334.75
Bing. Nürnbg.	249.—	250.—
Bismarckhütte	650.—	641.—
Bochum. Guß	575.—	551.—
Böhler Stahl	589.—	565.—
Brown Boveri	—.—	—.—
Buderus	410.—	393.—
Chem. Griesheim	317.—	314.75
.. Albert	—.—	659.—
Daimler	223.—	228.—
Dessauer Gas	160.—	159.50
Dtsch. Lux. Bgw.	330.—	312.—
Deutsch-Uebersee	894.—	890.—
.. Eisenb. S. W.	280.—	286.—
.. Erdöl	2000.—	2250.—
.. Gasgl. Auer.	4840.—	4800.—
.. Kaliwerke	455.—	448.—
.. Waffen	375.—	393.—
.. Eisenhdl.	248.—	250.—
Dynamit Trust	289.—	234.50
Elberf. Farbenf.	400.—	398.75
Eschweiler Bergw.	370.—	360.—
Feldmühle Papier	341.—	339.—
Felten & Guill.	414.25	414.25
Filter Masch. Enz.	265.—	264.75
Gaggenau Eis.	249.—	—.—
Gasmot. Deutz	214.—	214.50
Gelsenk. Bergw.	—.—	325.—
Genschow Waffen	—.—	239.75
Georg Marienh.	—.—	—.—
Goldschmidt Esg.	404.—	398.—
Gritzner Masch.	430.—	460.—
Hann. Maschinen	383.50	380.—
Hann. Waggon	332.—	330.—
Harpener Bgb.	351.—	340.—
Hasper Eisen	610.—	610.—
Hirsch Kupfer	313.50	317.50
Höchster Farbw.	370.—	366.—
Hösch	449.50	440.—
Hohenlohe	215.50	215.25
Hali Aschersleb.	443.—	443.—
Köln-Rottweil	330.—	329.—
Kostheim Cell.	287.—	—.—
Kyffhäuserb.	210.—	207.—
Lahmayer	192.50	190.—

	4. 9. 20	6. 9. 20
Laurahütte	365.50	346.—
Linde Eisenm.	254.50	250.—
Löwe Werkzg.	335.—	333.—
Lothr. Zement	234.50	233.50
Mannesmann	444.—	430.—
Ober-Eisenbed.	243.25	245.—
.. Eisen-Industr.	260.—	265.—
.. Koks-Werke	408.50	407.—
Orenst. & Koppel	298.50	294.—
Phönix Bergw.	487.50	477.—
Rhein. Metall	348.—	341.—
Rhein. Stahl	404.50	380.—
Rombacher Hütte	301.75	390.—
Rütgerswerke	273.75	265.—
Sachsenwerke	365.—	346.—
Schuckert Nbg.	201.25	201.—
Siemens & Halske	252.—	252.—
Steaua Romana	1670.—	1630.—
Stettiner Vulkan	247.—	240.—
Stollberger Zink	319.75	315.—
Türk. Tabak	800.—	800.—
Varziner Papier	357.—	359.75
Dtsch. Nickel	339.75	337.75
.. Glanzst. Elberf.	790.—	749.—
.. Stahl Zypen	1000.—	949.—
Wanderer-Werke	290.—	—.—
Westeregeln	792.—	776.—
Zellst. Waldhof	368.—	357.—
Deutsche Petrol.	1425.—	1460.—
Pomona	9400.—	9400.—
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	218.25	213.25
Darmstädter Bank	140.—	141.75
Deutsche Bank	283.—	274.—
Disk.-Kommandit	207.—	206.—
Dresdener Bank	179.—	175.25
Nationalbank	149.50	148.50
Oesterr. Kredit	80.50	80.50
Reichsbank	147.—	147.25
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	878.—	924.—
.. Genußscheine	711.—	858.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	665.—	668.—
Gr. Berl. Straßenb.	126.50	125.25
Lombarden	—.—	—.—
Baltimore-Ohio	—.—	395.—
Heinrich-Bahn	—.—	415.—
Orientbahn	—.—	—.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch.	647.—	650.—
Deutsch-Austral.	204.50	203.75
Hamburg. Paketf.	189.50	188 ⅞
.. Südamerika	250.—	248.50
Hansa Dampfschiff.	298.—	298.—
Nordd. Lloyd	187.50	186.—

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen		4. 9. 20. Geld	4. 9. 20. Brief	6. 9. 20. Geld	6. 9. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam	G.	1593.40	1596.60	1595.85	1599.50
Brüssel-Antwerpen	Fr.	371.—	372.40	373.10	373.90
Kristiania	Kr.	724.50	726.75	724.25	725.75
Kopenhagen	..	718.25	719.75	720.50	721.75
Stockholm	..	999.—	1001.—	1009.—	1011.—
Helsingfors	..	159.80	160.20	163.80	164.20
Italien	L.	231.25	231.75	231.25	231.75
London	Pf.	178.05	178.45	178.30	178.70
New-York	D.	50.05½	50.17½	50.07½	50.17½
Paris	Fr.	346.65	347.35	348.15	348.85
Schweiz	..	821.65	823.35	821.65	823.35
Spanien	Ps.	744.25	745.75	748.25	749.75
Wien (altes)	Kr.	22.27	22.33	21.97	22.03
Wien (D.-Oesterr. abg.)	..	22.34½	22.40½	22.23	22.28
Prag	..	82.02½	82.22½	81.52½	81.72½
Budapest	..	19.73	19.77	19.23	19.27

Züricher Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	4. 9. 20	6. 9. 20		4. 9. 20	6. 9. 20
Deutschland	12.20	12.15	Brüssel	44.85	45.—
Wien	2.75	2.67½	Kopenhagen	87.50	88.—
Prag	9.90	9.80	Stockholm	122.50	122.40
Holland	194.25	194.—	Kristiania	88.50	88.—
New-York	608.50	608.—	Madrid	90.85	90.90
London	21.68	21.67	Buenos-Aires	230.—	237.—
Paris	42.30	42.20	Belgrad	23.50	24.—
Italien	28.25	28.10	Agram	5.75	5.90

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Neureither

geb. Hillenbrand
Oberlehrers-Witwe

nach langem, schwerem Leiden im 71. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Heinrich Neureither, Postsekret.
EvaWeickgenannt, geb. Neureither
Karl Neureither, Hauptlehrer
Rosa Neureither, geb. Goebel
J. Weickgenannt, Postsekretär
Anna Neureither, geb. Brodbeck
und 7 Enkelkinder.

Mingolsheim, 6. September 1920.
Beerdigung: Mittwoch nachmittag 4 Uhr. 13712

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Karbid-Lampe
„Mawag-Vollkommen" D.R.G.M.
Die Lampe der nächsten Saison! Massiv. Stahlkörper ohne Lötung! Tropfsystem — Hochglanz vernickelt. — Zu beziehen durch
Strömer & Co., Darmstadt
bezw. deren Vertreter: 1870
O. Gg. Riebschlaeger, Karlsruhe, Ludw.-Wilhelmstr. 3.

Bad. Sicherheits-Polizei
Abteilung III (Gottesaue)

Versammlung

Heute Dienstag, den 7. Sept., mittags 3 Uhr
im Saale des „Gottesauer Schlößle", Durlacher Allee 27.
Zutritt nur für Mitglieder der Abteilung III Gottesaue. 41794
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Der Einberufer.

Oeffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 8. September 1920, vormittags 11 Uhr, werde ich in Karlsruhe-Mühlburg, beim Gasthaus zum Lamm, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Pferd (Braunwallach).
Karlsruhe, den 6. September 1920.
Wiedemann, Gerichtsvollzieher. 13669

Versteigerung.
Am 9. dis. Mts., mittags 2 Uhr, werden Blumenstraße 23, versteigert: 2 vollständ. Betten, Schränke, Nachttische, Stühle und Tische; Wirtschafts-Utensilien: ca. 100 Teller, tief und flach, Platten, ca. 100 Bier- und Weingläser, 2 große Bratpfannen u. 1 Waren-Automat, 1 Grammophon, Wringmaschine u. s. w. 13696
Hierzu ladet Kaufliebhaber höflichst ein.
Karlsruhe, den 6. September 1920.
Ackermann, Auktionator.
Blumenstraße 12, Telephon 5516.

An gutem, reichlichem
Privat-Mittag- u. Abendtisch
bei mäßigem Preis werden noch Tischgäste angenommen. Hirschstraße 4, parterre. B41692

Ist noch jemand da?
der gebrauchte Möbel, ganze Zimmereinrichtungen sowie einzelne Stücke, Anzüge usw. zu verkaufen hat, der sende seine Adr.
Jakob Kübler, Brunnenstraße 2. Teleph. 5182.

Reichsnotopfer
Gesetzeserklärung, Beratung und Bearbeitung der Steuererklärung.
Prüfung und Anfertigung der beizufügenden Bilanzen
13446 übernimmt
Treuhand-Aktiengesellschaft Rheinland
Filiale: Karlsruhe, Bismarckstr. 37 a
Fernsprecher 5433. Sprechzeit täglich 9—3 Uhr.

Getr. Herr.- u. Frauenkleider, Kleidung, Wäsche übernimmt kommissionsweise zum Verkauf reell. Geschäft.
Ang. unt. Nr. B41450 an die „Bad. Presse".

Belohnung
demjenigen, der mir mein Ueberzieher wieder bringt. Derselbe blieb am Sonntag abend in dem Zuge Appenweier-Karlsruhe (Ankunft 9⁰⁰) hängen. Abzugeben: Karlsruhe, Gartenstr. 47, bei Karl Wagner. B20685

Vertauscht
wurde Freitag vormitt., den 3. Sept. 20. auf dem Jugendamt (R. t. aus) ein Damen-Regenschirm. Umtausch das. erb. B41522

Hund entlaufen
Sonntag, d. 29. August, schwarzer Spitzer entlauf. Auf Namen Seppel hör. Abzug. bei Schenkel, Augartenstr. 57. B20505

Fox-Hündin,
weiß und braun, Abzeichen am Kopfe, im Füllbruchwald entlauf. Geg. gute Belohnung abzugeb.
Moser, Durlach, Herrenstr. 16.

Wer würde alleinst. geschäftstücht. Dame, langj. Verk. u. Buchhalt., die Mittel z. Einrichtung eines kleinen
Laden-Geschäftes
geben? Angeb. u. B41444 an die „Bad. Presse".

Kaufe
alte u. zerbrochene Gegenstände aus Platin, Gold und Silber, ebenso alte Wand-, Wecker- und Taschenuhren. 12879
R. Billian, Uhrmacher, Ecke Karl- und Neue Bahnhofstraße 1.

Platin
Alt-Gold — Silber — Brennstifte — Zähne
Gebisse
kauft zu gewerblichen Zwecken. Höchste Preise.
W. Jung. B20827
Kaiserstr. 9, 1 Treppe. Nur von ½9—½12 und ½3—½6 Uhr nachm.

Gebisse
Brennstifte, alte Gold- u. Silberwaren kauft zum höchsten Tagespreis
N. Grün,
Schützenstr. 40. B40070

Hohe Preise
für getragene Kleider, Schuhe, Pfandscheine, Weißzeug, Möbel aller Art zu reell. Preis.
A. Schay,
67 Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße.

Kapitalien

Geld auf Möbel b. Rat.-R.-Zahlg., Hypotheken v. *M* 200 an durch Ackermann, Blumenstr. 12.

Gesucht auf sofort von älterem Staatsbeamten
5 bezw. 15 Mille
gegen Zins und Ratenrückzahlung bei jeder erfüllbaren Verpflichtung, möglichst von Selbstgeb. Evtl. Provision bei Auszahl. Ang. u. Nr. B41650 an die Geschäftsstelle der „Badischn Presse" erbet.

Wer leiht einer Geschäftsfrau, Witwe,
3000 Mark
Gute Sicherheit, rückzahlbar monatlich
Angeb u. Nr. B41506 an die Bad. Presse erb.

Versteigerungen führt prompt und billigst aus. 12284
Ackermann, Auktionat., Blumenstr. 12, Tel. 5516.

Samssons
Handelsgeschäft
Rudolfstraße 23
kauft u. verkauft getr.
Kleider
Schuhe
Wäsche
Federbetten
Fahrräder
Teppiche
Nähmaschinen
alte Gold- u. Silberwaren zu zeitgemäßen Preis. Garantiert reelle Bedienung. 13417

Fortwährend kauft zu höchst. Preisen
getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche rc. Postkarte genügt, komme ins Haus.
13635 S. Jablonka, Zähringerstraße 25.

Gebr. Möbel
aller Art zu kaufen ges. Maier, Ecke Kriegsstr. und Mendelssohnplatz. Möbelgeschäft. B29517

Felle aller Art, Flaschen,
Lumpen, Papier, Eisen, Metalle, Keller- u. Speicherkram kft. Feuerstein, Fasanenstr. 26, Tel 3481. Für Händler Vorzugspreise. B40882

Heiratsgesuche

Heirat!
Junger Mann, 20 J. alt, kath., wünscht mit Fräul. im gl. Alter in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat, etw. Vermög. erwünscht. Angebote unter B41558 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Geschied. Frau, 35 J., evgl., ohne Anhang, mit etwas Vermög., wünscht tüchtigen Geschäftsmann, Wirt bevorz., zw. bald. Ehe kennen zu lernen.
Angeb. u. Nr. B41462 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Beamter in sich. Stellung in größerer Industriestadt Badens, evgl., 37 Jahre, mittl. Größe, sucht mit Fräulein aus guter Familie, häuslich erzogen, im Alter von 25—30 Jahren, zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Wohnung vorhanden.
Ernstgem. Angeb., unter Beifügung eines Bildes, sowie nähere Angabe der Verhältnisse, sind zu richten unt. Nr. B41530 an die Badische Presse.
Ehrenwörtl. Zusicherung strengster Diskretion.

Fräul., 43 Jahre, 22 bis 22 000 *M* Vermögen, wünscht mit solid., evgl. Herrn im Alter v. 44—48 Jahren, mittler. Staats- oder kaufm. Beamten zwecks

Heirat
bekannt zu werden.
Angeb. u. Nr. B41422 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Fräul. a. dem Lande (Schneiderin), 33 Jahre, kath., mit schön. eigenem Heim u. schönem Verm., wünscht Herrn in sicherer Stellung zwecks Einheirat kennen zu lernen.
Angaben u. Nr. B414[illegible] an die Bad. Presse erb.

Heirat!
Direktor, 40 Jahre alt, Witwer, in guten Verhältnissen, sucht m. Dame bekannt zu werden zwecks Heirat. Beding.: hübsche vorn. Erscheinung, gute gesellschaftliche Formen, häuslich, etwas musikal. Ausst. genügt. Ang. unt. B41596 an die Bad. Presse.

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.)
Kreisverband Karlsruhe. 13585

Wir machen unsere Mitglieder auf die am **Mittwoch, den 8. dis. Mts.,** im **„Goldenen Adler"** (Karlfriedrichstraße 12) stattfindende a. o.

Hauptversammlung

mit der bereits bekanntgegebenen Tagesordnung nochmals aufmerksam. Mitgliederausweise mitbringen. **Der Vorstand.**

Die Geschäftsstelle des **G. D. A., Waldstr. 2,** erteilt kostenlos Rechtsauskünfte. Stellenvermittl.

Eintrachtsaal.

Freitag, 10. Sept. 20, 7½ Uhr.

1. Meister-Konzert

der Konzertdirektion **Kurt Neufeldt**

Helge Lindberg

(Finnland), Konzertsänger, (Bariton)

Julius Weismann

aus Freiburg (Klavier). 13667

Oratorienarien von Händel, Lieder von Schubert, Wolf u. Mahler, Klavierstücke von Weismann.

Karten zu 10.—, 8.—, 6.— u. 4.—Mk. (einschl. Steuer), Gesamtkarten für die 6 Meisterkonzerte: 45.—, 36.—, 27.—, und 21.– Mk. (einschl. Steuer).

Tageskasse v. 10—1 u. 3—6 Uhr bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Café-Rest. Hildenbrand

Tel. 322. Inh.: Frz. Weigand. Waldstr. 8

Heute abend 8 Uhr:

Opern- und Operetten-Abend.

Ausschank von 13699

Stark-Bier

13–14 Prozent Friedensqualität.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut

Richard Allegri

Hofsolotänzer a. D. 13690

Friedrichsplatz 5

Telephon 5464. Telephon 5464.

Einzeln-Unterricht. Tanzkurse für Anfänger. Perfektion der modernen Tänze. Gefl. Anmeldungen erb. tägl. v. 2—5 Uhr.

Herbst-Pferderennen in Achern

Sonntag, den 12. September, nachmittags 2 Uhr.

Preise u. Preiswerte ca. Mk. 35000.—.

5 Hürdenrennen (Herrenreiten)

2 Landwirtschaftliche Rennen.

Während der Rennen konzertiert die Stadtkapelle Achern. 5322a

Oeffentlicher Totalisator.

Dauerwäsche

sowie sämtliche

Gummiwaren

u. abgepaßte **Gummisohlen, Gummi-Absätze, Fahrrad-Decken in nur prima Qualitäten**

empfiehlt

Gummiwarenhaus A. Silberberg,

Kaiserstr. 44. Tel. 3767.

Filiale Lammstr. 8, Eing. Kaiserstr. (gegenüber Geschw. Knopf). 13671

Neuherrichten von Metallgegenständen

aller Art, **vergolden, versilbern, vernickeln, schleifen und polieren.**

Billigste Preisstellung! Schnellste Bedienung!

Chr. Friedrich Müller

Karlsruhe. Rüppurrerstrasse 32

Haltestelle der Strassenbahn, Linie 3. 10707

Auf Wunsch Besuch ohne jede Verbindlichkeit.

Türchenstücke

bis 2,50 m lang, in jeder Breite (trocken), geeignet zur Reparatur für Lagerfässer, liefert 13684

Peter Best, Gartenstraße 79.

Zur Wiederverarbeitung kaufe Gegenstände aller Art aus:

Platina, Gold u. Silber

und bezahle die höchsten Tagespreise. 13702
Karl Anwaerter, Kriegstraße 81, part.

Komme pünktlich!

Zahle die höchsten Preise für getrag. **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen.** Postkarte genügt. B41474

F. Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Volksbühne.

Heute Dienstag **C 5** Anfang 7 Uhr.

Künstlerspiele Kaffee

RÖDERER

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Mia Warren
Stimmungssoubrette.

Franz Kaiser
Humorist

Ilse Ellfeld
Stimm-Phänomen

Künstler-Trio Ratzel. 13706

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Union-Theater

Kaiserstraße 211.
Telephon 763.

7.—10. Sept. 1920.

Knospen, die sich nicht entfalten.

Drama in 4 Akten von Cornel. Hintner.

Hauptrolle:
Ila Loth.

'n toller Schwiegersohn.

Lustspiel in 3 Akten von William Karfiol.

Auf Wunsch verlängert:

Boccaccios Liebes-Abenteuer.

Ein galantes Traumspiel in 4 Akten.

Hauptrolle: 13691
Ica von Lenkeffy.

Sprachunterricht
engl. u. franz., wird erteilt Lenzstr. 9, IV. B29556

Unterricht in element. u. höherer
Mathematik
wird erteilt. Angeb. unt. B38676 an die Bad. Presse.

Erfahr. **Krankenschwester** übernimmt Pflege in Sanatorium, bei Arzt od. Familie. Zeugnisse vorh. Angeb. u. Nr. B41490 an die „Bad. Presse" erbet.

Schneiderin!
empfiehlt sich im Anfertigen, sow. Umarbeit. von
Mänteln
bei bill. Preis. **Hammes, Beiertheim,** Breitestr. 67, I., 10 Minuten v. Hauptbahnhof. B29667

Schneiderin
nimmt noch **Kunden** an außer dem Hause B29627 Blumenstraße 11, II.

Zum Weißnähen und Flicken wird angenommen
Näheres unter B41666 an die „Bad. Presse".

Stickerin!
Stickarbeiten jeder Art werden angenommen bei **Frau Andreas Hund,** Scheffelstr. 62, H. II. B41612

Für 5 Monate alten Knaben guter Herkunft werd. gewissenh., liebev.
Pflegeeltern
gesucht gegen gute Vergütung. Angeb. unt. Nr. B41400 an die Badische Presse erbeten.

Kind (Mädchen)
4 Monate alt, wird in **gute Pflege gegeben,** am liebsten aufs Land. Offerten unt. Nr. B41640 an die „Bad. Presse".

Ein Kind
wird in **gute Pflege genommen** von alleinst., älterer Frau. Zu erfr. u. B29497 in d. Bad. Presse.

Kaufgesuche

Diwan,
mittl. **Tisch, 4 Stühle,** neu od. gut erh., zu kauf. ges. Angeb. unt. B41464 an die „Bad. Presse" erb.

Von der Reise zurück

Dr. Edwin Blos

Tel. 804 Baischstrasse 2. 13705

Von der Reise zurück

Georg Deininger, Dentist

Erbprinzenstr. 5. 13683 Tel. 3773.

Reparaturen an

Jagdgewehren und Waffen

aller Art

werden sorgfältig und prompt ausgeführt. Ferner empf. neue Gewehre und Jagdmunition zu weit herabgesetzten Preisen.
Stets Gelegenheitskäufe in gebrauchten Gewehren. 13565

Reinh. Andrée, Inh. W. Demand,
Waldstraße 4.

Schuhhaus Haller

60 Kaiserstrasse 60 13679

Billige Preise. - Reiche Auswahl.

Friseur-Geschäft
zu **kaufen** oder zu **pachten gesucht.** Auch Hauskauf mit geeign. Laden. Offerten unt. B41580 an die „Bad. Presse".

Elektr. Motoren gesucht.
Suche einige Motoren 3—4 PS, Drehstrom. Off. an **Frz. Jos. Schand,** Mugaensturm, Bahnhofstraße 9. B41534

Uhren
aller Art, wenn auch ganz zerbrochen, kauft fortwähr. zu reellem Wert **M. Engelberg,** Uhrmach., Adlerstr. 27. B41510

Gasrohr
100 Meter, gebrauchtes, galv., sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 13687 an die Bad. Presse erb.

Gasrohr,
gebr., galv., ca. 100 m, 1½ u. ¾ Zoll, zu **kaufen gesucht.** Ang. u. B41664 an die „Bad. Presse".

Eiserne **Kinderbettstelle** und **Hochzeitsanzug** zu kaufen gesucht. Angebote unter B41608 an die Badische Presse erbeten.

Mignon-Schreibmasch.
Fahrrad z. kaufen ges. **Weiler, Hübschstr. 20.** Tel. 2659.

Insektenkasten,
30×40 cm, m. Glasdeckel, staubdicht, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B41606 an die „Bad. Presse".

Herd
gebraucht, zu kauf. **ges.** Angeb. unt. Nr. B41552 an die „Bad. Presse".

Seidenkleid u. Mantel
sowie **Pelzgarnitur** zu kaufen ges. Rüppurrerstraße 17, II. r. B41566

Anzüge,
Hosen, Ueberzieher, Ulster, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Pfandscheine, Uhren, Federnbetten, Möbel aller Art u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen B41616 **Glotzer,** Zähringerstraße 53a, Tel. 3488.

Anzug
gut erhalt., zu kaufen ges. Offerten unter B41582 an die „Bad. Presse" erb.

Arbeits-Anzug, auch feldgr. Hose u. Rock zu kauf. gesucht. Angeb. u. B41644 an d. Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht
Tisch-, Bett- u. Leibwäsche. Off. unter Nr. B41434 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht
Einzel-Hose oder auch ganzer Anzug (dunkel). Angebote unter B41432 an die Bad. Presse erb.

Für Kanarien-Züchter!
Kaufe jeden Posten Weibchen, sow. Männchen u. komme auf Verlangen selbst ins Haus. Auch ausw. Ang. u. Nr. B41584 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Schuhmacherei
zu verkaufen. Gut rentables Geschäft. Uebernahme sofort. 12000 Mk. erforderlich. Angebote unter Nr. B41660 an die „Bad. Presse" erbeten.

Starker Wasch- oder Marktwagen
zu verkaufen. B41534 Yorkstraße 8, im Laden.

Villa
kl. Amtsstadt a. d. Hauptbahnlinie Karlsr.-Freiburg, 7 Zim., Bad, elektr. Licht, gr. Garten, Kleintierstalla. Preis ℳ 115,000 — Anzahlung ℳ 50,000.

Hotel-Restaurant
20 Fremdenz. m. Inventar. Preis ℳ 270,000. — Anzahlung ℳ 80,000.

3-Familienhaus
mit großem Obstgarten, 1200 qm, Weststadt, je 4 Zim.-Wohnung. Preis ℳ 85,000.— Anz. ℳ 30,000.

Haus m. Werkstätten
Büro u. Einfahrt, Oststadt, sof. beziehbar. Miete ca. ℳ 9000. Pr. ℳ 130,000. — Anzahlung ℳ 40,000.

Haus f. Büro
mit groß. Part.-Räumen u. ca. 25 Zimmern. Auf Wunsch bald beziehbar.

Geschäfte
jed. Art stets zu verkauf.
M. Busam,
Herrenstr. 38. 13680

Haus-Verkauf
Nähe Güterbahnhof, mit Einfahrt u. Lagerräume, massiv gebaut. Näheres **Hirschstraße 43,** im Büro. 13682

Haus
Nähe Schloßplatz, mit hübscher Fassade, zwei Läden und Wohnungen von 7 Zimmern 2c. **zu verkaufen.** Selbstkäuf. wollen sich melden unt. Nr. 13681 in der „Bad. Presse".

Schlafzimmer.
Kompl. Schlafz. in eich. mit Schnitzereien, best. aus **2 Bettstellen, 2 Nachttischen m. Marmor, Waschkommode mit Marmor u. mod. Spiegelaufsatz, groß. Spiegelschrk., 2 Stühl., 1 Handtuchst.,** wird zu dem **niedrigen Preis** von Mk. **3700** abgegeben. 13688
Lud. Seiter, Möbelhaus
Waldstraße 7.

3500 ℳ neues, poliert. wunderb. **Schlafzimm.** m. Marmor u. Spiegel. Kaiserstr. 69, Eing. Waldhornstr., **Krämer.** B41540

Eleg. **Schlafzimmer,** poliert, preisw. zu verk.
Christian Dipp,
Schreinermeister,
Schützenstr. 15. B41504

Fast neues Schlafzimmer, hell Eiche, elegant. Vertiko, Bücherschr., Diwan, Kommode, Tische, Nachttische, billig zu verk. **E. Fröhlich,** Möbelhdlg., Uhlandstraße 12. B41414

2schläfr. pol. Bettstelle mit Rost, 1 Waschtisch, 1 Triumphstuhl, 1 pol. Tisch und 2 Stühle billig abzugeben. Schirmerstr. 5 Gartenhaus, II. B29673

Sofa,
mit Umbau u. 2 Fauteuils, 1 Bücherschrank dkl. geb., der neu, zu verkaufen. Weltzienstraße Nr. 17, I. links. B29549

Polierte **Hochhaupt-** u. **andere Betten, Regulr.-Uhr, Spiegel** zu verkauf. Sofienstr. 152 Lad. B29546

Fast neuer Plüschdiwan
billig zu verk. B29577 Fasanenstr. 14, II., rechts.

Diwan, Chaiselongue
von 300 Mk. an zu verkaufen. B29575 **Bauer,** Humboldtstr. 28.

Chaiselongues
neue, in groß. Auswahl v. 350 **Mk.** an **zu verkf.**
Polstermöbelhaus
Schützenstr. 25. B13656

Zwei gleiche eis. Betten mit Matratzen und Keil 700 ℳ, kleines Sofa 250 ℳ, Kinderbett 150 ℳ, zwei hochhäupt. Bettladen m. Rost 1200 ℳ, Schrank 200 ℳ, Kommode 150 ℳ, gr. Herd m. Kupferschiff 400 ℳ, elektr. Hängelampe 80 ℳ, gr. Spiegel 150 ℳ, schönes Vertiko 700 ℳ, Klavierstuhl 50 ℳ, Nachttisch 50 ℳ, Schreibtischstuhl 150 ℳ, Zimmerklosett 80 ℳ, verschied. schwarze Möbelstücke, Spiegelschrank, Bücherschrank, Vertiko u. Tisch, Küchenschränke 350 ℳ, Zimmerstühle 40 ℳ pro Stück, versch. Tische, Nähmaschine 450 ℳ zu verkf. **Walter,** An- u. Verkf., Ludwig-Wilhelmstr. 5.

2 Roßhaar-Betten
kompl., zu verkaufen. Weinbrennerstraße 62, 3. Stock rechts. B41518

Betten
mit und ohne Federn, Büfett, Schreibtisch, Sofa, Chaiselongue, Schrank, Tisch, Stühle, Kücheneinrichtung und ein neues Schlafzimmer, hell eich., la. Ausführg., billig zu verkaufen. B41618 Zähringerstr. 53a, Lad.

Eis. Kinderbettstelle,
gut erhalt., mit Messingknöpfen, mit Matratze sofort zu verk. B29629 Rintheimerstr. 5, IV. r.

Poliertes Bett mit 3teiliger Matratze, ungearbeitet, zu verkaufen. **Sexauer,** Klauprechtstr. Nr. 18 B41528

Eleg. Vertiko, Schränke, bessere Tische, 4 Stühle, **Spiegel, Diwan, Plüsch-Sofa, Kücheneinrichtung** billig zu verkaufen. **Schuster,** Möbelgeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 18

Ein weißlack. **Kleiderschrank** u. ca. 12 qm tann. gestemmte **Wandverkleidung** billig zu verk. B41562 Werderstr. 55, II.

Küchenschatz
(Kohlensparer) billig zu verkaufen. B29529 Gerwigstr. 10, III., rechts.

Drei fast neue **Holzkoffer** u. bl. D.-Mantel billig zu verkaufen bei Rieger, Scheffelstraße 58, 5. Stock. B29561

Photo-Apparat
10×15 (**Klappkamera**), Friedensausführg., mit od. ohne Zubehör **preiswert zu verkf.** Anzuseh. v. 1—3 Uhr. **H. Angeloh,** B29605 Lachnerstr. 14. III

Motorrad, 3½ PS., mit Stollenreif., fahrbereit, billig zu verk. Werner, Schützenstr. 55. B41622

10 Herr.- u. Damenräder
m. Gum. v. 450 ℳ an z. verk. Schützenst. 58, Hof. B41630

Adlerrad, kettenlos, mit Bereifung, gut erhalten zu verkauf. B29601 Anzusehen nachm. 7—8, Riefstahlstr. 12, I.

Gr. Posten gebrauchter **Herde,** wie neu, eingetroff. B41644 Werderstraße 59, Hof.

Gasherd,
weiß emailliert, 6flammig, zwei Backöfen, ist weg. Platzm. bill. abzug. B41616 Bernhardstr. 11, pt.

Herde, neue und gebr., versch. Größe, zu verkauf, Ritterstraße 3, **Wühl, Museum.** B41554

Weißer Nickel- **Emailleherd**
Weißer Nickel- **Gasherd**
mit Backofen zu verkauf. Schützenstr. 55, Lad. B41632

Ein Schlosserherd
mit Nickelschiff u. Stange, 2 Tische, groß 1,20 u. 1,50, mit 3 verschließb. Schubladen, sowie 3/10 Gläser, Hackmaschine, 2 große Eisenhäfen, kleine u. groß. Platten zu verkaufen. Neubau Kantine Kaiserstraße 6. Anzusehen bis 4 Uhr. B29639

Zinkbadewanne
gebr., gut erh., **zu verk.** B41638 Ritterstr. 34, 1 Tr. h.

Fässer u. Krautständer
zu verkaufen. Durlacherstraße 57. B29391

Klappsportwagen 2sitzig zu verkaufen. B41532 B41542 Hardtstraße 47.

Klappsportwag. Brennabor, bill. zu verkaufen. B29609 Karlstr. 39, II., 2. H.

Schöner Kinderliegwagen, 1 Erdölapparat und Lampe zu verkaufen Ruitsstr. 33, 4 St., r.

Kinderwagen
zu verkaufen. B29619 Burkhard, Lachnerstr. 18, part.

Zu verkaufen ein **Peddigrohr-Babykord** bei **Lechner,** Durlacher-Allee 9. B29533

Guterh. schön dunkelbl.
Anzug
(Kammgarn) mittl. Gr. Friedensware, zu verk. Luisenstr. 56, 4 St. lks.

Blaues Knabenanzug für 14—16 Jahre zu verkaufen. B29563 Lehmann, Karlfriedrichstr. 20

Fast neuer **Frackanzug** billig zu verkauf. B29615 Wilhelmstr. 12, part.

1 schwarzer, 1 brauner
Winterpaletot
sehr preiswert zu verk. Zirkel 20, part.
Daselbst **Smokinganzug,** fast neu, prima Friedensware, schlanke Figur, sehr preiswert. B29671

Im Auftrag aus gutem Hause **zu verkaufen:**
Covercoat-Kostüm
neu, feinst. Wollstoff, beste Maßarb., **Jacett-Spiegel** in massiv Eichenrahm. B41492 **Balk,** **Yorkstraße 38,** 3. St. l.

Feldgraues Kostüm, wenig getragen, Größe 46, 350 Mark, zu verkaufen **Schönfeldstraße 1** rechts. B29647

Guterh. **Damenblusen u. Röcke** für schl. Figur preisw. abzugeb. B29611 Markgrafenstr. 20a, p. l.

Dunkles **Jackenkleid** (rein Wolle) für 180 ℳ zu verkaufen. B29593 Baumeisterstr. 4, 4. St.

Ein Paar **Bergstiefel,** Gr. 40/41 Friedensarb., wasserdicht, spez. f. **Skiläufer,** f. 250 ℳ **zu verk. Bär,** Kriegsstraße 60, II. (zw. ½9—½12 u. nach ½7 Uhr). B29619

Ein 15 Wochen altes
Hengst-Fohlen
braun, kräftig gebaut, hat zu verkaufen B41548
Herm. Knörr,
Gasthaus zum „Hirsch" in **Muggensturm** bei Rastatt.

Schwarzbraun. Wallach
mittl. Schlag, gut im Zug, zu verkaufen. 13697 **Hirschstraße 31.**

Schöner Schnauzer, sehr wachsam, garantiert guter Rattenfänger, und ein sehr wachs., schöner **Foxterrier** sind billig zu verkaufen. **Rupp,** Kriegsstr. 60. B29688

Dackel
mit Stammbaum, rot, 5 Mon. alt, sehr schönes Tier, wird nur in gute Hände abgeg. Zu erfrag. unter Nr. B41568 in der „Badischen Presse".

Echter **Fox,** männlich, 2 Jahre alt, zu verkauf. B29613 Wilhelmstr. 12, pt.

Hühnerstall mit Drahtumzäun. zu verkauf. Durlach, Bismarckstr. 15, III. B41560

Offene Stellen

Tüchtige Modistin
sofort gesucht.
Gesch. Burkhardt,
Achern. 5421a

4 bis 5 jüngere
Fräulein
mit geläufig. Handschrift z. **Adressen-Schreiben** sofort gesucht. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B41602 an die „Bad. Presse" erb.

Ein Herr
ges. z. Zigarrenverkauf an Wirte. Ang. u. H.F. 1748 bef. **Rud. Mosse, Hamburg.**

Gesucht wird zur selbständigen Führung des Haushaltes eines Geschäftshauses für sofort oder später eine tüchtige
Haushälterin
welche in Küche u. Haus durchaus selbständig arbeiten kann. Dienstmädchen vorhanden. Nur gut empfohl. Personen wollen Angebote unter Nr. 13685 an die Bad. Presse einsenden.

Einfaches, fleißiges
Fräulein
für Büfett in Hotel-Restaurant gesucht. Angeb. unter Nr. 13708 an die „Bad. Presse" erbeten.

Weg. Verheiratung meiner jetzigen Köchin, die 13 Jahre bei mir ist, suche auf 1. Okt. od. später ein brav., ehrl. und fleißiges
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und noch Hausarb. verrichtet. Zweitmädchen vorhand. Mädchen, die schon in guten Häusern waren u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich vorstellen **Wendtstr. 1,** erster Stock. B29579

Mädchen
in klein. Haushalt, hoher Lohn, per 15. gesucht. Nelkenstr. 11, II. B29603 Vorzustellen von 9—12 und von 6 Uhr ab.

Selbständiges
Alleinmädchen
für sofort oder später **gesucht.** 13672 **Sunnenstraße 14,** 2 Tr.

Ein fleißiges, jüngeres
Mädchen
f. **Küchenarbeit gesucht.** **Waldstraße 67,** 13673 Eingang Ludwigsplatz.

Gesucht tüchtiges
Mädchen B29601
f. alle Hausarbeit Frau Ministerialdirek. **Sammet** Durlach, Rittnertstr. 33.

Jüng. Mädchen
das schon im Haushalt war, auf 15. Sept. **oder später** zu 2 Person. ges. Gartenstr. 23, II. B29635

Saub., ehrl. **Laufmädchen** für tagsüber gesucht. Näh. bei **Krieger,** Kronenstraße 9. H B29547

---

3 Tropfen

putzen alle

Metalle

spiegelblank

Hergestellt aus

Friedensmaterial.

Ueberall zu haben.

Chemische Werke Lubszynski & Co., A.-G Berlin-Lichtenberg.

A2969

Zu vermieten

Gut möbliert. Zimmer
an soliden Herrn per 1 Oktober zu vermieten. Gottesauerstraße 22, II B41619 **Klempp.**

Mietgesuche

Laden
klein, mit od. ohne Wohnung, sof. z. miet. gesucht. Angeb. u. Nr. B41476 an die „Bad. Presse" erbet.

Kinderl. Ehepaar sucht
1 bis 2 Zimm.-Wohnung
Offert. unt. Nr. B41551 an die „Bad. Presse".

2 möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension mögl. im Zentr. d. Stadt wo Schneider arbt. kann ev. m. Licht ges. Off. u. B41594 an d. Bad. Presse.

Gymn. Professor **sucht** auf 15. Sept. **möbliert**
Zimmer womöglich Weststadt
Angebote unter B41656 an die Bad. Presse".

Mietgesuch.
Solid. Beamter **sucht möbl. Zimmer** im Zentrum der Stadt bezw. in der Nähe d. Mühlb. Tor. Mitteil. unt. Nr. B41600 an die „Bad. Presse" erb.

Ausländ., Student, sucht
gut möbl. Zimmer
eventl. mit Klavier zu mieten. Preis Nebensache.
Angeb. u. Nr. B41512 an die Bad. Presse erb.

Junger, ruhiger Herr (Beruf Arbeiter, Bahn) sucht einfach
möbliertes Zimmer
evtl. mit Pension.
Angeb. u. Nr. B41514 an die Bad. Presse erb.

Arbeiter, Kriegsbeschädigter, sucht **leeres Zimmer** per sofort. — Angebote unter B41654 an die „Bad. Presse".

Auf 15. Sept. od. 1. Okt. für Frl. aus gut. Hause **möbl., heizb. Zimmer** m. ganz. od. halb. Pension in gut bürgerl. Familie ges. Dauermiete, mögl. Weststadt. Angebote mit **Preis** unter Nr. B41604 an die Bad. Presse erbet.

Fräulein sucht f. sofort
ein möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt. Angeb. u. Nr. B41590 an die „Bad. Presse".

Gemütlich möbliertes
heizbares Zimmer
von jüng. Bankbeamten auf sofort od. 1. Okt. zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B41674 an die Badische Presse.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie (Schülerin d. Kunstgewerbeschule) wird
Pension
in gut. Hause evtl. auch in Familie (ohne Familienanschluß) gesucht. Angebote unt. Nr. 41678 an die Bad. Presse.

Kontoristin

oder Kontorist, flott Schreibmaschine schreibend, sucht für sofort od. später **Dreiring Elektrotechn. Fabrik Triberg Schwarzwald.** 5332a

Probierdamen

fesche, schlanke 44er Figur, zu einmaliger Vorführung **gesucht.** B29621

Vorzustellen Dienstag Spätnachmittag zwischen 6—7 Uhr „Schloßhotel".

Stellengesuche

Kriegsbeschädigter jg. Mann, mit flotter Handschr., **sucht Nebenbeschäftigung.** Angebote unter Nr. B41592 an die „Bad. Presse".

Frau sucht Beschäftigung
für nachmittags i. Haushalt. Angeb. unt. B41546 an die „Bad. Presse".

Fräulein aus gutem Hause sucht tagsüber Beschäftigung als
Empfangsfräulein,
zu Kindern oder sonst passende Beschäftigung. Angebote unter B41656 an die „Bad. Presse".

Jg., gebildeter Mann sucht vorübergehend
Arbeit
gleich welcher Art. Gefl. Angebote unter B41420 an die Bad. Presse erb.

Den mittleren u. kleineren Firmen zur gefl. Beachtung!

Tüchtiger Kaufmann würde sich bei genügender Beteiligung mittleren u. kleineren Firmen zur Erledigung schwieriger Korrespondenz und zur Hilfe bei sonstigen komplizierten kaufmännischen Büro-Arbeiten regelmäßig für eine oder mehrere Stunden pro Tag oder pro Woche zur Verfügung stellen. Honorar nach Vereinbarung.

Interessenten belieben völlig unverbindliche Anfragen unter Nr. B41424 an die „Bad. Presse" gelangen zu lassen.

Tücht. Arbeiter, 20 J.,
sucht Beschäftigung
gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B41520 an die „Bad. Presse".

Mädchen sucht Stelle, ebenda empfiehlt Schneiderin sich z. Anfertigung von **Knaben-Anzügen.** Gluckstr. 9, III. l. B29599

Fabrikgebäude
oder Lagerhalle

mit 1000 bis 2000 qm Bodenfläche und mit Gleisanschluß im Gebäude, möglichst in Mittelbaden gelegen zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. B41698 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Auf Abbruch zu verkaufen:

1 Scheune, 15 m lang, 11,80 m breit, bestehend aus: ca. 35 cbm gut erhalten. Eichenholz verschied. Dimens., ca. 30 cbm Bruchsteinen u. Backsteinmauerwerk, ca. 7000 Flachziegel 2c. ferner:
1 Schuppen bestehend aus: ca. 8 cbm teils Eichen-, teils Tannen-Holz, in **gutem** Zustand, ca. 10 cbm Bruchsteinmauerwerk, ca. 2000 Flachziegel, Schalung, Bretterboden 2c.
Anfragen an **Heinrich Ueltzhöffer,** Bahnspediteur, in **Schwetzingen.** B41488

Polstermöbel — Matratzen
u. **Metallbetten,** reiche Auswahl zu mäßigem Preise **zu verkaufen.** Neuanfertigung u. Reparaturen rasch und pünktlich. B29557
Tapezier **Griesbaum,** Ludwig-Wilhelmstr. 11.